

ein Folgenutzungskonzept, das den gesamten Raum des Kalksteinabbaus in Warstein und ggf. die angrenzenden Abbaubereiche auf dem Stadtgebiet von Rüthen umfasst.

Aufbauend auf einem solchen Folgenutzungskonzept können sinnvolle Rekultivierungs- bzw. Renaturierungsmaßnahmen aus den temporären Zwischennutzungen sowie dauerhaften Nachnutzungszielen abgeleitet werden.

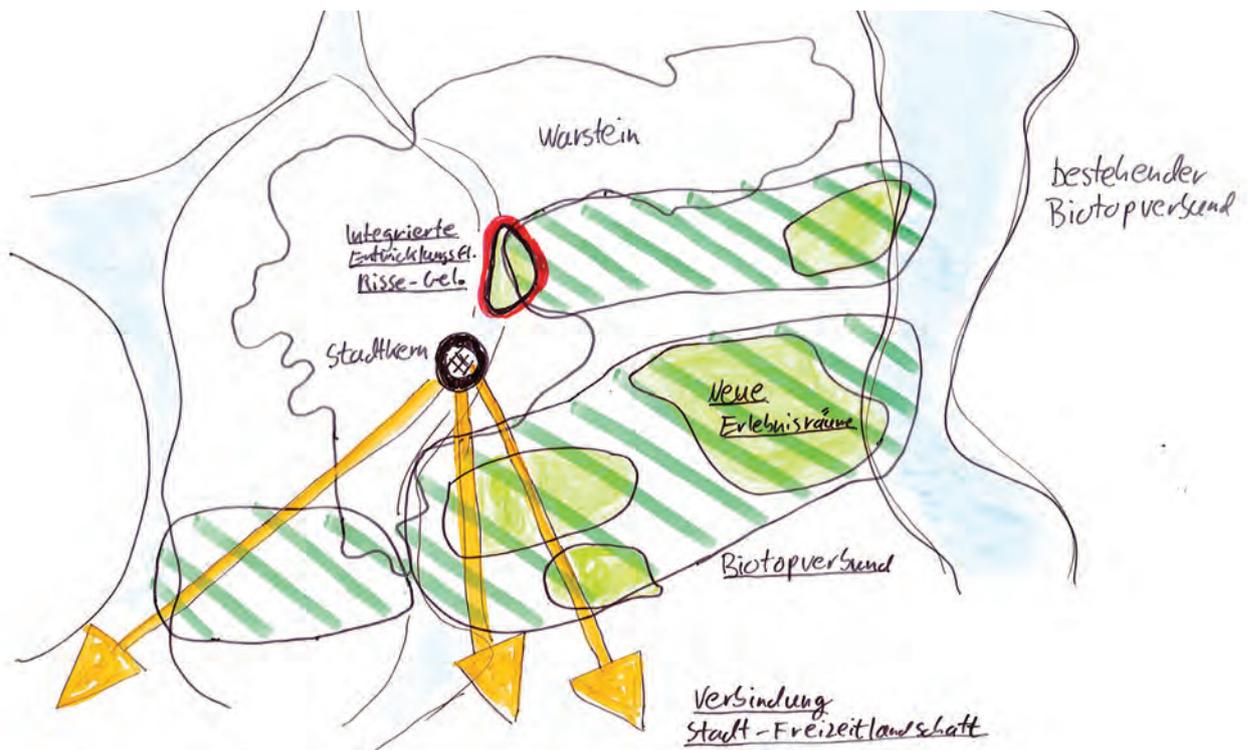
**Gesamtperspektive**

Die Analyse der drei thematischen Blöcke „Natur und Landschaft“, „Freizeit, Erholung und Tourismus“ sowie „Kalksteinabbau“ soll abschließend noch einmal über die drei Teilräume hinweg in eine Gesamtbetrachtung eingehen:

Entlang der Fließgewässer existiert ein Biotopverbund von herausragender Bedeutung, welche durch die Umsetzung der Wasserrahmenrichtlinie weiter steigen wird.

Im Bereich der derzeitigen Kalksteinabbauflächen besteht im Rahmen der Nachnutzung die Chance, neben der Ergänzung von Erholungs-, Freizeit- und Eventangeboten auch einen Biotopverbund in Ost-West-Richtung zu schaffen. Dieser Biotopverbund kann sich hierbei vom Bilsteintal im Westen bis zur Lörmecke im Osten erstrecken. Ein weiterer Biotopverbund lässt sich zwischen dem Naturschutzgebiet Oberhagen, über den Steinbruch südlich Suttrops zur Lörmecke herstellen. Die Steinbrüche bieten die Möglichkeit einer integrierten Nutzung – als neue Erlebnisräume für den Menschen einerseits und als Biopvernetzungs-räume andererseits.

Die Schaffung von qualitätsvollen Verbindungen zwischen der Innenstadt und den freizeitrelevanten Zielen im Süden ist eine der großen Chancen, die touristischen Potenziale Warsteins besser zu nutzen.



**ABB 043 Räumliche Gesamtperspektive Freiraum und Landschaft**  
Quelle: DTP

# 2.5

## Zusammenfassende Bestandsbewertung und Handlungsbedarf

Die Kerninhalte der drei Fachbeiträge Städtebau, Verkehr sowie Freiraum und Landschaft wurden von den Gutachtern in den Sitzungen der Akteurswerkstatt und der Arbeitsgruppen vorgestellt und mit den Akteuren diskutiert.

Die auf dieser Basis erfolgten Bewertungen beruhen daher auf einer gemeinsamen Einschätzung der externen Gutachter und der „Ortsexperten“ (Akteure). Die so identifizierten Stärken, Schwächen, Chancen und Risiken sind in den Tabellen 2 und 3 noch einmal zusammenfassend dargestellt.

Als Fazit ist festzuhalten:

- Die unsichere und in jedem Fall langfristige Realisierungsperspektive einer Ortsumgebung kann nicht die Basis einer Entwicklungsstrategie für die Innenstadt Warsteins bilden. Es sind kurz- und mittelfristige Maßnahmen gewünscht und erforderlich, ohne sich Zukunftsoptionen zu verbauen.
- Die unklare Rechtssituation bezüglich des Trinkwasserschutzes erschwert aktuell ebenfalls langfristig ausgerichtete Entwicklungsstrategien. Auch hier sind kurz- bis mittelfristige, ggf. temporäre Lösungen gefragt.
- Auch wenn sich dadurch die Abhängigkeiten der Innenstadtentwicklung von der Verkehrs- und Abbauthematik, die den Ausgangspunkt der Fortschreibung des IntHK bildeten, „relativieren“, so hat insbesondere die Betrachtung des „Saums“ neue Entwicklungspotenziale aufgedeckt, die eine große Chance für die Innenstadtentwicklung darstellen.

Diese Bewertungen und Einschätzungen bilden die Grundlage zur Bestimmung des Handlungsbedarfs. Als konzeptionelle Aufgaben in den Teilräumen wurden gemeinsam mit den Akteuren die folgenden herausgearbeitet:

### Verkehr und Innenstadt

- Umgestaltungspotenziale der Ortsdurchfahrt bestimmen und ausschöpfen
- Profil für den Bereich der Hauptstraße nördlich der Rangestraße entwickeln
- Entwicklungspotenzial „Risse-Gelände“ ausschöpfen
- Option B 55n, ggf. Baurecht auf Zeit schaffen (siehe § 9 Abs. 2 Baugesetzbuch)
- Funktionale und städtebauliche Weiterentwicklung des Zentrums (aufbauend auf dem IntHK 2015)

### Saum und Abbaugelände

- Klärung der Ansprüche an den Raum
- Verständigung über Rekultivierungsziele und -prioritäten, ggf. über temporäre Zwischennutzungen (Folgenutzungskonzept)
- Sondierung wichtiger Wegebeziehungen und Konzept zu deren Sicherung trotz Abbautätigkeit und möglicher Straßentrasse

Diese Aufgaben bildeten den Ausgangspunkt für die Diskussion und Festlegung von Entwicklungszielen und Schwerpunkten in der Akteurswerkstatt. Die Ergebnisse sind im nachfolgenden Kapitel dargestellt.

## STÄRKEN

- Die aktuelle Fortschreibung des Einzelhandelskonzeptes verschafft Planungssicherheit und bietet ein Instrumentarium zur Stärkung des Einzelhandelsstandortes Innenstadt.
- Öffentliche und private Impulsinvestitionen in der Innenstadt (Rathaus, Marktplatz, Dr.-Segin-Platz, Domquartier, Fassadengestaltung)
- Vielfältiger und hochwertiger Landschaftsraum im Umfeld
- Breites Spektrum an landschaftsbezogenen Freizeit- und Naherholungsmöglichkeiten mit einem guten Netz an Rad- und Wanderwegen

## SCHWÄCHEN

- Städtebauliche Missstände im Quartier Müschederweg und entlang der westlichen Straßenseite der nördlichen Hauptstraße (Leerstände, Investitionsstau)
- Beeinträchtigung insbesondere der östlichen Innenstadtquartiere durch die Auswirkungen des Kalksteinabbaus
- Verbindungen aus der Stadt in die Landschaft fehlen bzw. sind verbesserungswürdig.
- Die Innenstadt wird stark durch den Durchgangsverkehr belastet. (Der abbaubedingte Verkehr ist hierbei allerdings marginal.)
- Status der Ortsdurchfahrt als Bundes- und Militärstraße beschränkt planerische und gestalterische Handlungsspielräume.
- Fortlaufender Eingriff in Natur und Landschaft im Zuge des Kalksteinabbaus
- Geringer Anteil abschließend rekultivierter Fläche
- Fehlende Gesamtnutzungsperspektive und Rechtssicherheit für die Abbaulandschaft
- Städtebauliche Insellage des „Risse-Geländes“ und begrenzte Nachnutzungsperspektive

## CHANCEN

- Umsetzung städtebaulicher Maßnahmen des IntHK 2015
- Vorhandene verkehrliche Entlastungsvarianten – unabhängig von der B 55n
- „Parkverteiler“ mit geringem Aufwand realisierbar
- Erweiterte Gestaltungsspielräume für die Ortsdurchfahrt (Verbesserung für Fuß-/Radverkehr und Aufenthaltsqualität)
- Quartier Müschederweg und „Risse-Gelände“ als zwei bedeutende innerstädtische Entwicklungsräume
- Neubau der Feuerwache am südlichen Innenstadteingang und in Folge städtebauliche Neuordnung im Umfeld des bisherigen Standorts
- Entwicklung der siedlungsnahen Freiräume als „Pufferzone“ zu den Abbaugebieten und als Bereich für die Naherholung im unmittelbaren Wohnumfeld
- Biotopentwicklung und -vernetzung, insbesondere mit Blick auf Gewässerläufe und Sekundärbiotope
- Schaffung eines neuen sekundären Landschaftsraumes
- Möglichkeit zur Realisierung temporärer Nutzungen und Verbesserungen, u. a. durch „Natur auf Zeit“
- Potenzial zur weiteren Entwicklung ehemaliger Flächen der Steinindustrie zur Freizeitnutzung, insbesondere für den Klettersport

## RISIKEN

- Status der B 55n im weiteren Bedarf des BVWP als Planungs- und Investitionshemmnis
- Barrierewirkung in den Landschaftsraum im Falle einer späteren Realisierung der B 55n
- Anhaltende Degenerierungsprozesse im Falle des Ausbleibens von städtebaulichen Interventionen entlang der Hauptstraße und in den angrenzenden Quartieren
- Gefährdung des Trinkwasserschutzes und Wertverlust von Natur und Landschaft infolge des Kalksteinabbaus
- Weiterer Verlust von erlebbarer Landschaft und Erholungsinfrastruktur



3

## ZIELE UND RÄUMLICHE SCHWERPUNKTE

Aufbauend auf der Analyse und Bewertung der Bestandssituation werden in diesem Kapitel Entwicklungsziele für den gesamten Betrachtungsraum formuliert, welche die Ziele des IntHK 2015 vertiefen und ergänzen. Die zunächst als Arbeitsstruktur des Werkstattverfahrens eingeführten drei Teilräume Innenstadt, Saum und Abbaubiete haben sich dabei auch als „räumliche Handlungsfelder“ und Basis eines Leitbilds bewährt, welches die räumlichen Schwerpunkte und Entwicklungsaufgaben zusammenfassend darstellt.

# 3.1 Ziele

Das IntHK 2015 hat anknüpfend an der dort dokumentierten Stärken-Schwächen-Analyse sechs allgemeine Entwicklungsziele für die Innenstadt Warsteins definiert und näher ausgeführt (Junker + Kruse, 2015, Seite 39 f.):

- Stillstand vermeiden, das Zentrum jetzt stärken und dabei langfristige Perspektiven im Auge behalten!
- Den öffentlichen Raum aufwerten, Aufenthaltsqualität und eine lebendige Stadtmitte schaffen!
- Das Zentrum weiter bauen, Potenziale entwickeln, Anreize für private Investitionen schaffen!
- Warstein am Wasser, Grün und Erholung integrieren, vernetzen und städtebauliche Entwicklungen fördern!
- Den Verkehr integrieren und kultivieren!
- Das Geschäftszentrum stärken!

Diese Zielsetzungen haben sich im Zuge des Werkstattverfahrens bestätigt.

Aufbauend auf den Analysen im Rahmen dieser Fortschreibung wurden gemeinsam mit den Akteuren vertiefende und ergänzende Ziele für die drei räumlichen Handlungsfelder formuliert:

## Handlungsfeld Innenstadt und Verkehr

- Innenstadt ist mehr als Einzelhandel! Mit dem Ziel einer lebendigen Innenstadt ist eine qualitätsvolle Nutzungs- und Angebotsvielfalt zu verfolgen (siehe Abbildung 44).
- Städtebauliche Entwicklungspotenziale nutzen! Die Enge der Tallage bietet nur begrenzten Raum zur Realisierung ergänzender Angebote in der Warsteiner Innenstadt. Vorhandene Potenziale sind daher gezielt zu nutzen. Dies sind insbesondere das „Risse-Gelände“ sowie die städtebauliche Neuordnung

des Quartiers Müschederweg, der nördlichen Hauptstraße sowie des Rathausumfeldes.

- Hauptstraße zurückerobern! Nicht nur als vielbefahrene Ortsdurchfahrt stellt sich die Hauptstraße heute als wenig attraktiver Verkehrsraum dar. Die vorhandenen Gestaltungsspielräume zur Verbesserung der Situation für Fußgänger und Radfahrer sowie zur Erhöhung der Aufenthaltsqualität sind kurzfristig auszuschöpfen.
- Erreichbarkeit verbessern! Die Innenstadt lebt von ihrer Erreichbarkeit. Diese ist insbesondere für Fußgänger und Radfahrer über sichere und komfortable Wege zu verbessern, der motorisierte Innenstadtzielverkehr ist zur Entlastung des Stadtkerns zu lenken.
- Langfristige Optionen offenhalten! Langfristige Optionen zur verkehrlichen Entlastung der Innenstadt sind offenzuhalten, dürfen aber kurz- und mittelfristige Verbesserungen nicht blockieren.

## Handlungsfeld Saum

- Saum als Erlebnisraum entwickeln! Der Saum soll als zusammenhängender, landschaftsbezogener Erlebnisraum entwickelt werden, indem die vorhandenen Angebote qualifiziert und besser vernetzt werden. Dazu sind Wege auszubauen, Wegelücken zu schließen und ist die Anbindung in die Wohnquartiere und in die Innenstadt zu verbessern.
- Saum als Pufferzone entwickeln! Um die Schutzfunktion des Saums gegen Beeinträchtigungen des Kalksteinabbaus zu verbessern, sollen ergänzende Gehölzpflanzungen als „Windbremsen“ und zur optischen Abschirmung erfolgen. Die siedlungsnahen Abbausohle ist (temporär) zu begrünen – zur Reduzierung der Staubentwicklung und zur Verbesserung des Kleinklimas.

### Handlungsfeld Abbaugelände

- Übergreifende Folgenutzungsperspektive entwickeln! Für den Gesamttraum der Abbaugelände soll gemeinsam von den betroffenen Akteuren ein Folgenutzungskonzept erarbeitet werden. Dieses soll die Grundlage bilden für die weitere Umsetzung im Rahmen der Regional- und Bauleitplanung sowie verbindlicher Verträge.
- Konflikte, die vor Ort nicht gelöst werden können, dürfen den Prozess nicht blockieren! Konfliktträchtige Themen wie der Trinkwasserschutz und Sprengmethoden sollen – soweit möglich – im Rahmen der kooperativen Folgenutzungsplanung behandelt werden. Rechtliche Aspekte, die von den örtlichen Akteuren nicht abschließend gelöst werden können, dürfen die Arbeit an einem Zukunftsbild der Abbaufolgelandschaft aber nicht behindern.
- „Natur auf Zeit“ als Chance nutzen! Die spezifische Abbausituation in Warstein erschwert die kurzfristige Realisierung dauerhafter Lösungen. Mit temporären Nutzungen, insbesondere nach dem Modell „Natur auf Zeit“, können kurzfristig spürbare Verbesserungen erzielt werden, die längerfristige Entwicklungsoptionen in alle Richtungen offenhalten.
- Großräumigeren Biotopverbund entwickeln! Über die engeren Abbaubereiche hinaus soll zwischen den Tallagen ein Ost-West-Verbund zwischen naturnahen, kulturlandschaftlichen und Sekundär-Biotopen entwickelt werden.

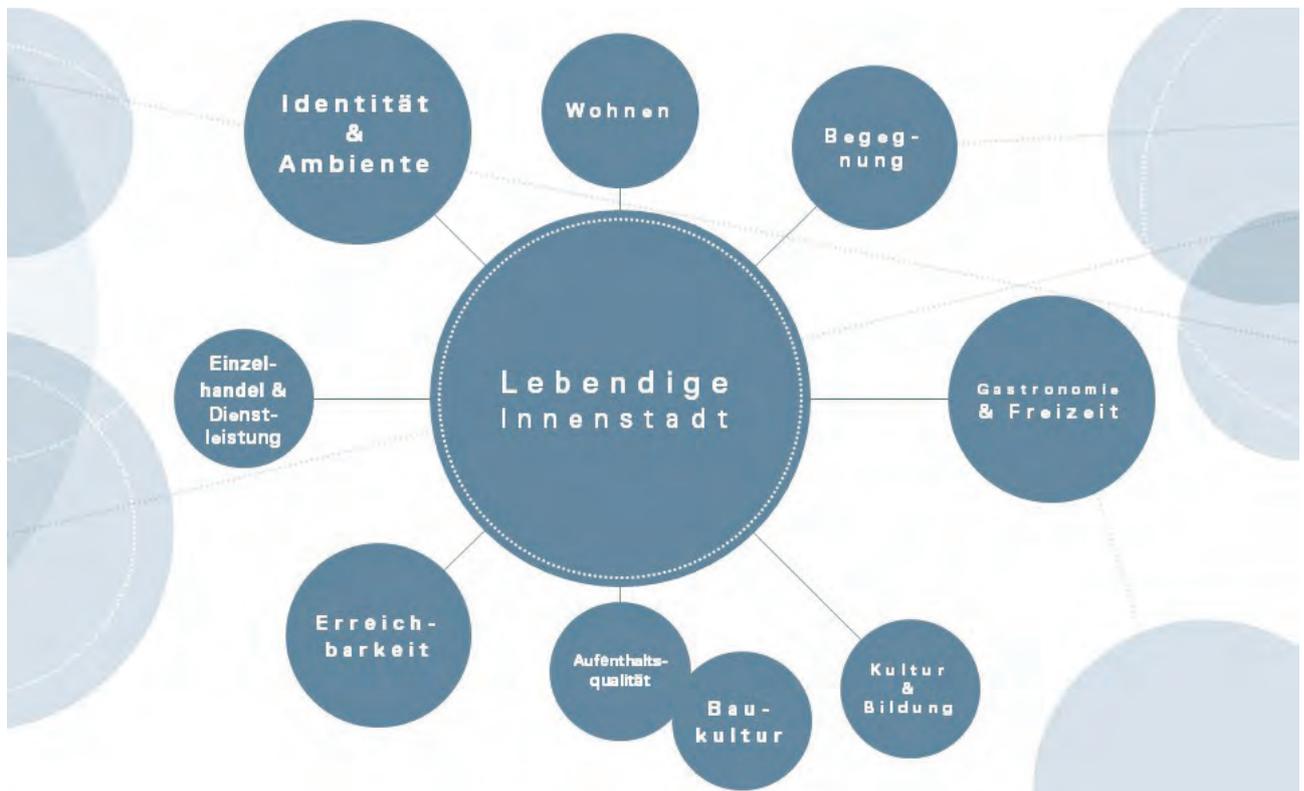


ABB 044 Vielfältige Aspekte einer lebendigen Innenstadt

Quelle: SSR

# 3.2

## Leitbild und räumliche Schwerpunkte

Das Leitbild (siehe Abbildung 45) fasst die räumlichen Schwerpunkte und Entwicklungsaufgaben zusammen und vermittelt damit zwischen den programmatischen Zielen und der städtebaulichen Rahmenplanung.

Das Leitbild strukturiert sich ebenfalls nach den drei Teilräumen Innenstadt, Saum und Abbaugebiete, die hier allerdings programmatisch ausgerichtet werden.

### Lebendige Innenstadt

Das Leitbild für den Teilbereich Innenstadt basiert im Wesentlichen auf demjenigen des IntHK 2015. Hier geht es darum, die vorhandenen Potenziale zur Entwicklung einer lebendigen und qualitätsvollen Innenstadt zu erschließen.

Zur Entwicklung des „Geschäftszentrums“ besteht mit dem fortgeschriebenen Einzelhandelskonzept und mit den bereits eingeleiteten Maßnahmen des IntHK 2015 eine gute Ausgangsbasis. Die weitere Stärkung des Geschäftszentrums erfolgt insbesondere über die städtebauliche Entwicklung der Schwerpunktbereiche „Umfeld Marktplatz“ (Sanierung und Anbau Rathaus, Neugestaltung Marktplatz und Dr.-Segin-Platz, Domquartier) und „Quartier Müschederweg“ sowie mit der Neugestaltung des zentralen Abschnitts der Hauptstraße.

Weitere räumliche Schwerpunktbereiche in der Innenstadt sind das „Risse-Gelände“ und das Wäster-Quartier. Ergänzend zum IntHK 2015 wird unter Letzterem allerdings die Bebauung *beiderseits* der Wäster (im nördlichen Abschnitt der Hauptstraße) verstanden.

Schließlich bildet die Ortsdurchfahrt zwischen dem nördlichen und südlichen Innenstadtein-gang einen weiteren räumlichen Schwerpunkt.

### Landschaftserlebnis Saum

Der Saum soll als zusammenhängender, landschaftsbezogener Erlebnisraum entwickelt werden, wobei seine „Pufferfunktionen“ gegenüber dem Kalksteinabbau verbessert werden soll.

Von seinem aktuellen Erscheinungsbild gliedert sich der Saum in einen nördlichen und einen südlichen Teilbereich, die beide durch das Rangetal und die darin verlaufenden Straßen- und Bahntrassen getrennt werden. Eine Aufgabe ist es daher, die beiden Teile des Saums über das Rangetal hinweg miteinander zu verknüpfen.

Der nördliche Saum ist überwiegend kulturlandschaftlich geprägt. Durch ergänzende Gehölze kann diese Kulturlandschaft angereichert und zugleich die Schutzfunktion des Saums verbessert werden.

Der südliche Saum ist bereits stark durch den Kalksteinabbau geprägt. Mit dem Piusberg, dem Klettergebiet Hillenberg, der Warsteiner Welt und dem Tüppel befinden sich hier mehrere Attraktionen, die es besser zu vernetzen gilt.

Der Saum ist als Naherholungsbereich zudem besser an die angrenzenden Quartiere und die Innenstadt anzubinden. Im Süden besteht weiterhin das Potenzial zur Anbindung an das Bilsteintal.

### Zukunftslandschaft

Die „Bilder“ und das „Programm“ für die Abbau (folge)landschaft sind über ein Folgenutzungskonzept erst noch zu entwickeln. „Natur auf Zeit“ und Sekundärbiotope können dabei wichtige „Trittsteine“ eines großräumigeren Ost-West-Biotopverbundes darstellen.

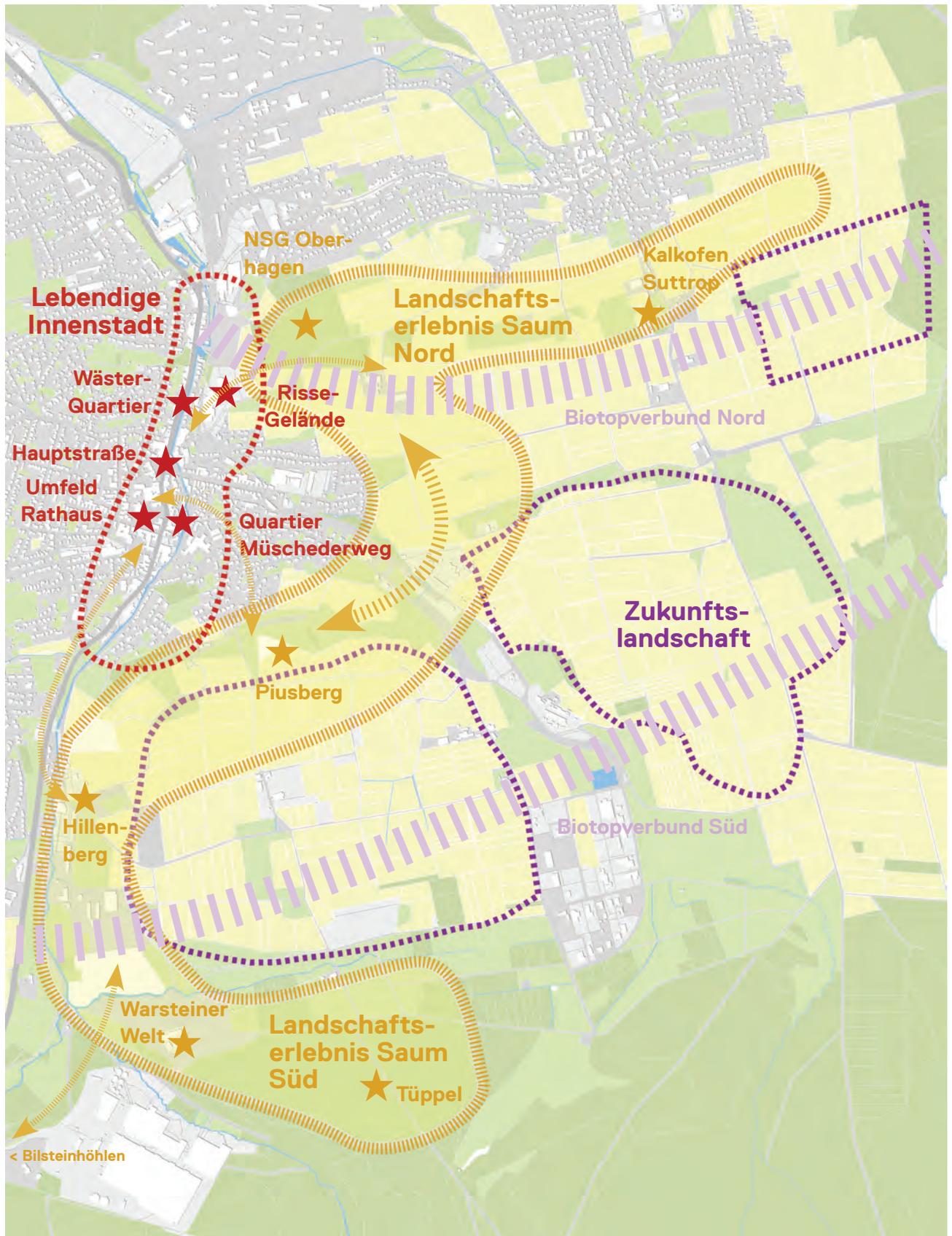


ABB 045 Leitbild und räumliche Schwerpunkte  
Quelle: SSR



## HANDLUNGSKONZEPT

Das in diesem Kapitel dargestellte Handlungskonzept zeigt auf, mit welchen konkreten Maßnahmen den zuvor beschriebenen Handlungsbedarfen begegnet und die formulierten Ziele verfolgt werden sollen. Der Rahmenplan gibt hierzu einen Gesamtüberblick über die räumlichen Maßnahmen. Im Anschluss werden – gegliedert nach den drei Teilräumen Innenstadt, Saum und Abbaugelände – die Vorhaben in Steckbriefen beschrieben. Abschließend werden noch einige übergreifende Maßnahmen vorgestellt. Die bereits in Umsetzung befindlichen Maßnahmen des IntHK 2015 werden an dieser Stelle nicht mehr aufgeführt. Eine tabellarische Maßnahmenübersicht befindet sich im Anhang.

# 4.1

## Rahmenplan

Der in Abbildung 46 dargestellte Rahmenplan ist die räumliche Konkretisierung des in Kapitel 3.2 beschriebenen Leitbildes (siehe Abbildung 45) für den im Rahmen des Werkstattverfahrens betrachteten Gesamtraum.

Aufgrund des relativ großen Betrachtungsgebietes wurde für den Teilbereich der Innenstadt ein vertiefender Rahmenplanausschnitt erstellt (siehe Kapitel 4.2 und Abbildung 47).

Im Fokus des Rahmenplans stehen der räumliche Kontext und Zusammenhang der Einzelmaßnahmen untereinander.

Für den Außenbereich hat das Wegenetz eine besondere Stellung im Rahmen des Handlungskonzeptes erlangt. Der Rahmenplan zeigt, wie sich das für den Saum zu qualifizierende Wegenetz in vorhandene, übergeordnete Wegesysteme einordnet (Route „Steine und Mehr“, „Sauerland-Waldroute“, Weg zum Bilsteintal etc.). In diesem Zusammenhang ist auf das aktuell in Aufstellung befindliche Integrierte kommunale Entwicklungskonzept (IKEK) für die Stadt Warstein hinzuweisen, das eine gesamtstädtische Perspektive einnimmt und einen möglichen Umsetzungsrahmen für Maßnahmen außerhalb des Fördergebietes für das Werkstattverfahren darstellen kann.

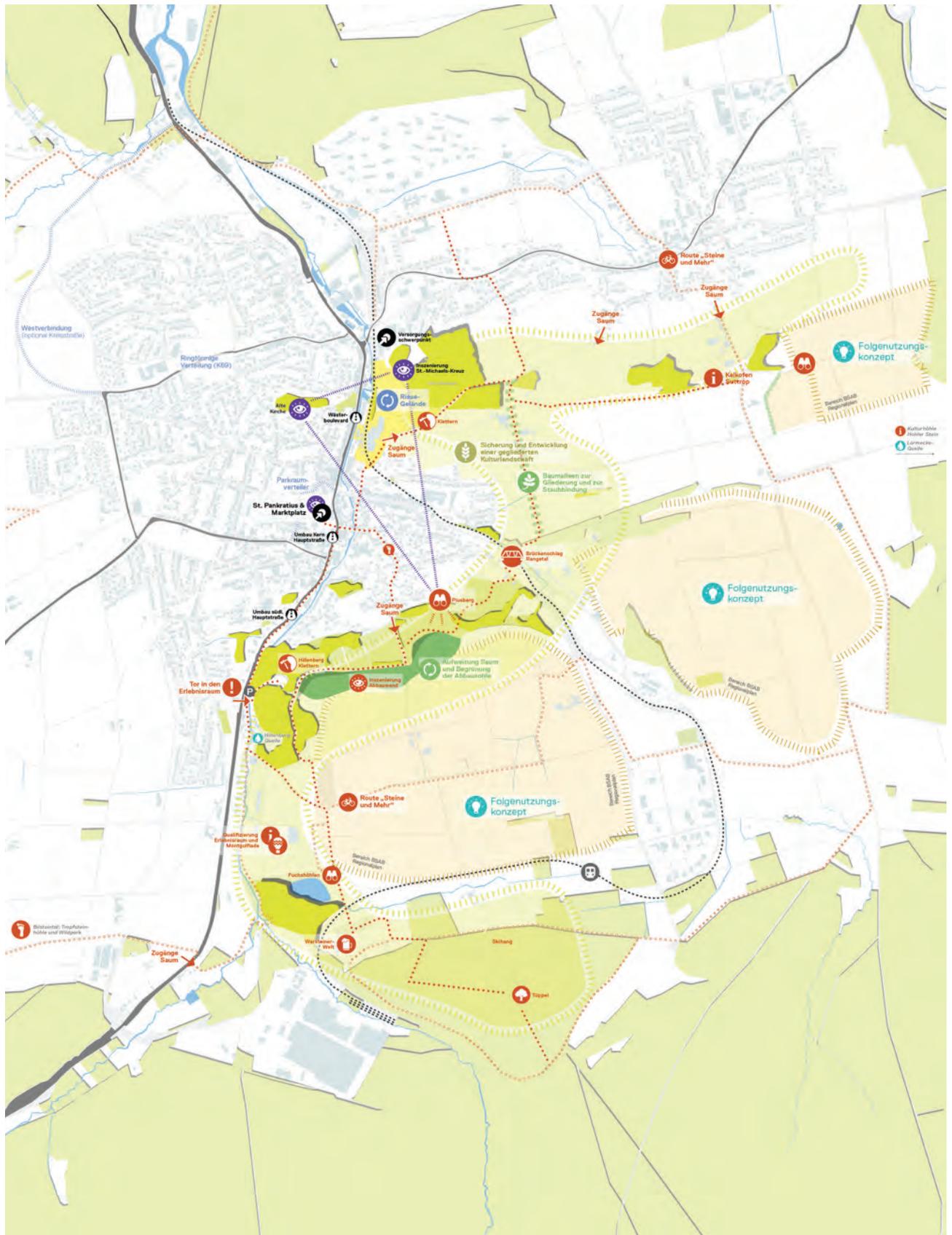


ABB 046 Rahmenplan Gesamttraum  
Quelle: SSR

# 4.2

## Teilraum Innenstadt

Der Teilraum Innenstadt umfasst die Maßnahmen folgender Entwicklungsbereiche:

- Wäster-Quartier
- „Risse-Gelände“
- Umfeld Marktplatz
- Quartier Müschederweg
- Hauptstraße

Der Rahmenplan für den Teilraum Innenstadt zeigt die Entwicklungsbereiche im Überblick (siehe Abbildung 47).

### Wäster-Quartier

Das Wäster-Quartier umfasst die Bebauung beiderseits der Wäster im nördlichen Abschnitt der Hauptstraße („Wästerboulevard“).

Die Maßnahmen auf der westlichen Straßenseite verfolgen die Beseitigung der dort vorzufindenden städtebaulichen Missstände sowie die Aufwertung der Quellen unter „Trockels Knäppchen“ und des Aufstiegs zur Alten Kirche.

Mit der Schaffung einer Zugänglichkeit der Wäster, der Aufwertung des Bullerteich-Umfeldes sowie der Gestaltung des Platzbereiches an der Kreuzung Rangestraße soll die östliche Straßenseite neue Qualitäten erfahren.

### „Risse-Gelände“

Das „Risse-Gelände“ stellt eine große städtebauliche Entwicklungsfläche dar. Zugleich sind die räumlichen und planerischen Rahmenbedingungen für eine Entwicklung äußerst schwierig.

Die hier beschriebenen Maßnahmen verfolgen eine städtebaulich-freiräumliche Weiterentwicklung des Areals sowie seine Einbindung.

### Umfeld Marktplatz

Hierbei handelt es sich im Wesentlichen um die nachrichtliche Übernahme von Maßnahmen des IntHK 2015, die sich teilweise schon in der Umsetzung befinden.

Ergänzt werden diese Maßnahmen um die Sanierung des ZIS (Zentrum für Integration und Sport) im Gebäude der Pankrätius-Turnhalle.

An dieser Stelle soll auch auf die aktuell in der Umsetzung befindlichen privaten Entwicklungsvorhaben „Domquartier“ und „Umbau am Dr.-Segin-Platz“ hingewiesen werden.

### Quartier Müschederweg

Bereits im IntHK 2015 wurde dieses Quartier als einer der zentralen Potenzialräume dargestellt. Der Verzicht auf die „innerstädtische Entlastungsstraße“ bietet nunmehr Planungssicherheit und die Option auf eine grundlegende städtebauliche Neuordnung des gesamten Quartiers zwischen Rangestraße und der Brücke „Am Josefwaldchen“. Als Maßnahme könnte hier ein städtebaulicher Entwurf entwickelt werden, ggf. ist auch die Feststellung eines Sanierungsgebietes erforderlich.

### Hauptstraße

Für die Umgestaltung der Ortsdurchfahrt konnten im Rahmen des Werkstattverfahrens ebenfalls Planungssicherheit sowie eine von den zentralen Akteuren mitgetragene Entwicklungsperspektive erlangt werden. Die hier vorgeschlagenen Maßnahmen gliedern sich in drei Teilabschnitte mit jeweils unterschiedlicher Ausprägung (siehe Abbildungen 48 bis 51).

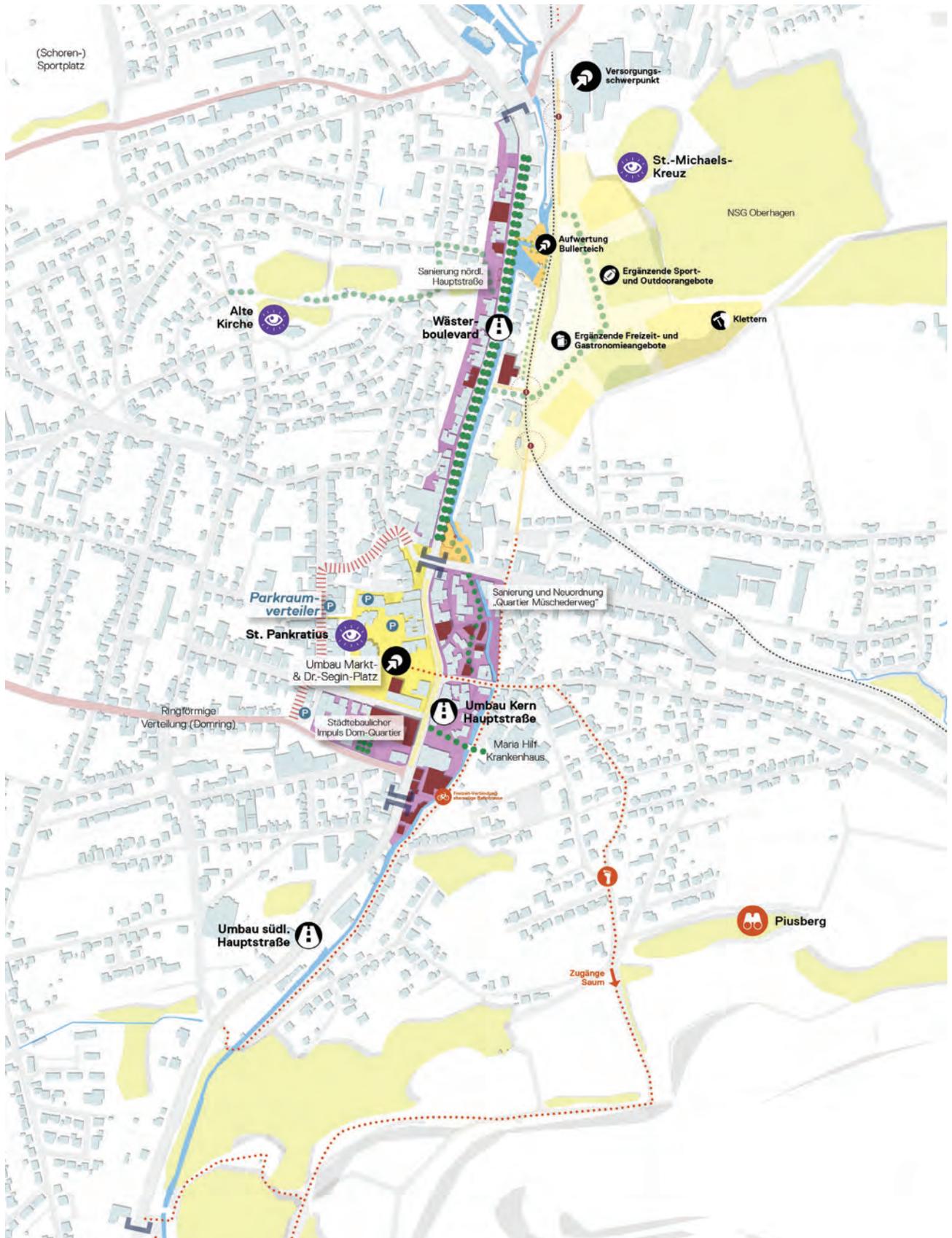


ABB 047 Rahmenplan Teilraum Innenstadt  
Quelle: SSR

### I.1 Fußwegeanbindung LWL-Klinik an die Innenstadt

Maßnahmenbündel	–
Kurzbeschreibung	Die Patienten, Beschäftigten und Besucher der LWL-Klinik stellen ein bedeutsames Nutzer- und Nachfragepotenzial für die Warsteiner Innenstadt dar. Über eine Qualifizierung der Fußwegeanbindung (Orientierung, Barrierefreiheit, Sicherheit, Komfort) soll dieses Potenzial für die Innenstadt besser erschlossen werden.
Projektträger [PT], weitere Projektbeteiligte	Stadt Warstein [PT], LWL
Baustein (Planung / Umsetzung)	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Planung</li> <li>▪ Umsetzung</li> </ul>
Zeitraum	2022 – 2023
Gesamtkosten (Schätzung)	100.000 €
Finanzierung / angestrebter Förderzugang	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ FRL Nahmobilität</li> </ul>

**I.2.1 Ökologische Aufwertung der Sohle und Uferbereiche einschließlich Hochwasserschutz und Schaffung von Zugänglichkeit zur Erlebbarkeit entlang der Wäster**

Maßnahmenbündel	Wäster-Quartier
Kurzbeschreibung	<p>Im Rahmen der Umsetzung ökologischer Gewässerentwicklungsmaßnahmen wurde auch für zwei Stellen dieses innerstädtischen Wäster-Abschnittes eine Zugänglichkeit über Treppenabgänge auf das Gewässerniveau abgestimmt.</p> <p>Damit kann Wasser als belebendes Element in der Innenstadt besser erlebbar gemacht und die Aufenthaltsqualität entlang der Hauptstraße erhöht werden.</p> <p>Weiterhin bietet der Bau des neuen Feuerwehrhauses am südlichen Innenstadteingang die Chance einer ökologischen Verbesserung der Wäster auf einem ca. 300 m langen Abschnitt zwischen den Straßen Walkemühle und Am Josefswäldchen.</p> <p>Die hier beschriebene Maßnahme umfasst ein Gesamtkonzept zur ökologischen Aufwertung der Wäster, welches abschnittsweise umgesetzt werden soll.</p>
Projektträger [PT], weitere Projektbeteiligte	Stadt Warstein [PT], Untere Wasserbehörde
Baustein (Planung / Umsetzung)	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Planung</li> <li>▪ Umsetzung</li> </ul>
Zeitraum	2018 – 2022
Gesamtkosten (Schätzung)	1.290.000 €
Finanzierung / angestrebter Förderzugang	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Wasserrahmenrichtlinie</li> </ul>

### I.2.2 Aufwertung Quellen unter „Trockels Knäppchen“

Maßnahmenbündel	Wäster-Quartier
Kurzbeschreibung	<p>Auch die Quellen unter „Trockels Knäppchen“ auf der westlichen Straßenseite sind eine Besonderheit Warsteins, die aktuell allerdings durch eine Mauer entlang des Bürgersteigs an der Hauptstraße verborgen ist.</p> <p>Mit der Neugestaltung des Quellbereiches soll diese Besonderheit erlebbar und in Szene gesetzt werden.</p>
Projektträger [PT], weitere Projektbeteiligte	Verein „Freunde des Bullerteichs e.V.“ [PT], Stadt Warstein
Baustein (Planung / Umsetzung)	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Umsetzung</li> </ul>
Zeitraum	2018 (laufend)
Gesamtkosten (Schätzung)	16.500 €
Finanzierung / angestrebter Förderzugang	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ FRL Stadterneuerung Nr. 14</li> </ul>

### I.2.3 Aufstieg am „Trockels Knäppchen“ zur Alten Kirche

Maßnahmenbündel	Wäster-Quartier
Kurzbeschreibung	Am „Trockels Knäppchen“ befindet sich der Aufstieg zur Alten Kirche, dem Kern der Warsteiner Altstadt („Ortskernabgrenzung“ des IKEK für die Ortschaft Warstein). Auch diese wichtige Verbindung stellt sich aktuell sehr unscheinbar dar. Der Zugang zum Altstadtbereich soll deshalb eine angemessene Gestaltung erfahren.
Projektträger [PT], weitere Projektbeteiligte	Stadt Warstein [PT]
Baustein (Planung / Umsetzung)	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Planung</li> <li>▪ Umsetzung</li> </ul>
Zeitraum	2023 – 2024 ff.
Gesamtkosten (Schätzung)	30.000 €
Finanzierung / angestrebter Förderzugang	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ FRL Stadterneuerung Nr. 10.4</li> </ul>

### I.2.4 Gestaltung Platzbereich Kreuzung Rangestraße („Wäster-Terrassen“)

Maßnahmenbündel	Wäster-Quartier
Kurzbeschreibung	<p>Hierbei handelt es sich um die Maßnahme Nr. 14 des IntHK 2015, welche dort wie folgt beschrieben wird:          „Die Kreuzung Hauptstraße/Rangestraße/Auf'm Bruch ist verkehrsoptimiert ausgebaut. Die Aufenthaltsflächen wirken isoliert und sind mit diversen Oberflächenmaterialien ausgestattet. Skulpturengruppen und Grünelemente kommen nicht zur Geltung. Die Wäster wird von einem Parkplatz begrenzt, so dass das Gewässer nicht erlebt werden kann. Aufgrund der Dominanz des Verkehrs wird die Geschäftsfunktion der Hauptstraße unterbrochen.          Die Trennwirkung soll abgemildert werden. Hierzu wird der ruhende Verkehr neu geordnet. Zukünftig soll nur noch in den Randbereichen des Platzes geparkt werden. Der neue Stadtboden, eine attraktive Möblierung und Beleuchtung sollen den Fußgängerbereichen ein einheitliches Aussehen verleihen, in das bestehende Skulpturen und Elemente integriert werden können. Als besonderer Höhepunkt sollen die Wästerterrassen mit großzügigen Sitzstufen das Gewässer wieder erfahrbar machen und zum Verweilen einladen. Dabei entsteht ein attraktiver Aufenthaltsbereich und Auftakt zur Wästerpromenade mitten im Zentrum.          Der Platz würde sich dadurch z. B. für gastronomische Nutzungen eignen.“ (Junker + Kruse, 2015, Seite 48 f.)</p>
Projektträger [PT], weitere Projektbeteiligte	Stadt Warstein [PT], Sparkasse Lippstadt
Baustein (Planung / Umsetzung)	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Planung</li> <li>▪ Umsetzung</li> </ul>
Zeitraum	2024 ff.
Gesamtkosten (Schätzung)	1.356.000 €
Finanzierung / angestrebter Förderzugang	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ FRL Stadterneuerung Nr. 10.4</li> </ul>

**I.2.5 Sanierung westliche Straßenseite der nördlichen Hauptstraße (VU)**

**I.2.6 Städtebauliche Sanierungsmaßnahme westl. Straßenseite der nördl. Hauptstraße**

Maßnahmenbündel	Wäster-Quartier
Kurzbeschreibung	<p>Auf der westlichen Straßenseite der nördlichen Hauptstraße sind städtebauliche Missstände substanzieller und funktionaler Art festzustellen.</p> <p>Die planungsrechtliche Situation erlaubt aktuell keine Umnutzung der Erdgeschosszone zu Wohnnutzungen, wobei hier eine entsprechende Änderung des Planungsrechts vorgesehen ist.</p> <p>Über vorbereitende Untersuchungen nach § 141 BauGB soll geklärt werden, ob die Voraussetzungen für eine städtebauliche Sanierungsmaßnahme vorliegen. In diesem Falle kommen Maßnahmen der Bodenordnung und Freilegung in Betracht.</p>
Projektträger [PT], weitere Projektbeteiligte	<p>I.2.5: Stadt Warstein [PT], private Immobilieneigentümer</p> <p>I.2.6: Stadt Warstein [PT]</p>
Baustein (Planung / Umsetzung)	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Planung (I.2.5)</li> <li>▪ Umsetzung (I.2.6)</li> </ul>
Zeitraum	<p>I.2.5: 2020</p> <p>I.2.6: 2023 – 2024 ff.</p>
Gesamtkosten (Schätzung)	<p>I.2.5: 30.000 €</p> <p>I.2.6: 170.000 €</p>
Finanzierung / angestrebter Förderzugang	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ FRL Stadterneuerung Nr. 9 (I.2.5: vorbereitende Untersuchungen)</li> <li>▪ FRL Stadterneuerung Nr. 10.1 (I.2.6: Bodenordnung)</li> <li>▪ FRL Stadterneuerung Nr. 10.3 (I.2.6: Freilegung)</li> </ul>

### I.3 Entwicklung „Risse-Gelände“

Maßnahmenbündel	„Risse-Gelände“
Kurzbeschreibung	<p>Die Potenziale und Rahmenbedingungen zur Entwicklung des „Risse-Geländes“ wurden bereits im IntHK 2015 näher betrachtet (Junker + Kruse, 2015, Seite 56 bis 58).</p> <p>Das „Risse-Gelände“ stellt eine große städtebauliche Entwicklungsfläche dar. Zugleich sind die räumlichen und planerischen Rahmenbedingungen für eine Entwicklung äußerst schwierig.</p> <p>Aufgrund der Größe des Areals sind verschiedene städtebauliche und freiraumbezogene Angebote möglich:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Der freizuhaltende Korridor der B 55n (und ggf. der zu verlegenden Güterbahntrasse) bietet sich für (rückbaufähige) Freiraum- und Freizeitangebote an, welche die bereits vorhandenen Kletterangebote einbinden und weiterentwickeln.</li> <li>▪ Der Bereich zwischen diesem Korridor und der heutigen Bahnlinie stellt ein städtebauliches Entwicklungsfeld dar, etwa für bislang fehlende innerstädtische Wohnformen. Dabei sind die aktuellen und zukünftigen Immissionsbedingungen zu beachten. Die aufwendige Reaktivierung des Geländes bedarf einer Wirtschaftlichkeit der Folgenutzungen. Zugleich sollten die neuen Nutzungsangebote keine großen Verkehrsmengen generieren, welche den Entlastungsbemühungen für die Hauptstraße entgegenlaufen.</li> <li>▪ Im Zuge der Entwicklung des Geländes soll eine Fortsetzung des Freizeitweges geprüft werden, der südlich der Rangestraße bereits auf der ehemaligen Bahntrasse verläuft.</li> <li>▪ Der Entwicklung der an der Hauptstraße gelegenen Flächen mit dem Verwaltungsgebäude der Firma Risse sowie dem benachbarten Gebäude der ehemaligen Post kommt in diesem Zusammenhang eine Schlüsselrolle als Einstieg in das Gelände zu. Mit Blick auf die hinter den Gebäuden verlaufenden Bahntrasse sind (alternative) Erschließungsmöglichkeiten des Geländes zu prüfen.</li> </ul>
Projektträger [PT], weitere Projektbeteiligte	Grundstückseigentümer [PT], Stadt Warstein
Baustein (Planung / Umsetzung)	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Planung</li> </ul>
Zeitraum	2024 ff.
Gesamtkosten (Schätzung)	k.A.
Finanzierung / angestrebter Förderzugang	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ privat</li> </ul>

**I.4.1 Wettbewerb „Marktplatz und Dr.-Segin-Platz“**

Maßnahmenbündel	Umfeld Marktplatz
Kurzbeschreibung	<p>Diese Maßnahme ist unter Nr. 3 bereits Bestandteil des Handlungskonzeptes im IntHK 2015.</p> <p>Anfang 2018 wurde das Management des Wettbewerbsverfahrens vergeben, die Durchführung ist im Laufe des Jahres 2018 vorgesehen.</p> <p>Die Maßnahme wird hier noch einmal nachrichtlich aufgeführt.</p>
Projektträger [PT], weitere Projektbeteiligte	Stadt Warstein [PT]
Baustein (Planung / Umsetzung)	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Planung</li> </ul>
Zeitraum	2018 (laufend)
Gesamtkosten (Schätzung)	45.000 €
Finanzierung / angestrebter Förderzugang	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ FRL Stadterneuerung Nr. 9</li> </ul>

### I.4.2 Umgestaltung Marktplatz und Dr.-Segin-Platz

Maßnahmenbündel	Umfeld Marktplatz
Kurzbeschreibung	<p>Die Maßnahme umfasst die Umgestaltung des Marktplatzes und des Dr.-Segin-Platzes auf Grundlage der Wettbewerbsergebnisse. Hierbei handelt es sich um die Maßnahmen Nr. 9 und 10 des IntHK 2015, welche dort wie folgt beschrieben werden:</p> <p>„Der Marktplatz mit dem Rathaus und der historischen St. Pankratiuskirche bildet das Herz der Innenstadt. Trotz zentraler Lage ist der Platz heute nur mäßig belebt. Gebäuderückseiten, ein Garten, Leerstände und wenig platzrelevante Nutzungen prägen den Bereich. Der Dr.-Segin-Platz wirkt sogar wie ein Hinterhof und beeinflusst das Bild des Marktplatzes weiter negativ. Aus gestalterischer Sicht sind heute vor allem der Baumbestand, die einheitlichen Oberflächenbeläge sowie wassergebundene Decken prägend und positiv einzuordnen. Sie bilden ein stimmiges Grundgerüst für den gesamten Bereich. Die dichte Pflanzung der Bäume sowie das zu ausladende Dach an der Hauptstraße sind allerdings zu bemängeln.</p> <p>Daher sieht das Konzept zur Aufwertung des Platzes keine flächige Neugestaltung vor. Das Grundgerüst der Gestaltung soll erhalten und mit gezielten Eingriffen ergänzt werden. Der Freizeitwert soll dabei gesteigert und das Angebot an Nutzungen profiliert werden. So bieten neue Spiel-, Grün- und Freizeitangebote zusätzliche Ziele für Kinder und Jugendliche und laden zum Aufenthalt ein. Auch Wasser auf dem Marktplatz soll den Anspruch Warsteins als Stadt am Wasser untermauern. Durch einen Wasserlauf, dem natürlichen Gefälle des Platzes folgend, und durch eine Wasserfläche könnten zusätzliche Erholungsangebote geschaffen werden. Der vorhandene Brunnen ist zu integrieren. Der Marktplatz soll so wieder zu einem attraktiven Innenstadtplatz umgestaltet werden, der die Stadtmitte ansprechend repräsentiert.“ (Junker + Kruse, 2015, Seite 45 f.)</p>
Projektträger [PT], weitere Projektbeteiligte	Stadt Warstein [PT]
Baustein (Planung / Umsetzung)	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Umsetzung</li> </ul>
Zeitraum	2019 – 2021
Gesamtkosten (Schätzung)	650.000 €
Finanzierung / angestrebter Förderzugang	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ FRL Stadterneuerung Nr. 10.4</li> </ul>

**I.4.3 Sanierung und Anbau Rathaus**

Maßnahmenbündel	Umfeld Marktplatz
Kurzbeschreibung	<p>Im Spätjahr 2016 wurden architektonische Ideen zum Neubau eines Rathausanbaus eingeholt. Die Verfasser des ausgewählten Entwurfs wurden mit der Vorbereitung des Förderantrags (Planunterlagen und Kostenschätzung) beauftragt. Abriss und Neubau sind für das Jahr 2019 und Folgejahre vorgesehen.</p> <p>Für die energetische Sanierung des Bestandsgebäudes Rathaus wurden im Städtebauförderprogramm 2017 Mittel bereitgestellt. Die Maßnahme Rathaus-Anbau wurde aufgrund einer Überzeichnung des Programms mit der Priorität B eingestuft. Die Stadt Warstein ist optimistisch, die Maßnahme dennoch ab 2018 umsetzen zu können. Hierbei handelt es sich um die Maßnahmen Nr. 11 und 12 des IntHK 2015, welche dort wie folgt beschrieben werden: „Der heutige Rathausbau ersetzte in den 1960er Jahren einen Vorgängerbau, der mit der St- Pankratius-Kirche die Warsteiner Mitte markierte. Noch heute bildet das Ensemble das Herz der Stadt. Das Rathaus ist mittlerweile stark modernisierungsbedürftig und entspricht nicht mehr aktuellen Anforderungen an Wärmedämmung sowie an behindertengerechte Zugangsmöglichkeiten. Es weist einen deutlichen Sanierungsbedarf auf. Die Stadt plant nun den Bau in Stand zu setzen, unter anderem durch einen behindertengerechten Aufzug, ein neues Dach, neue Fenster und Sanitäreanlagen. Der Anbau in Richtung Marktplatz, ursprünglich als Garagen- und Lagergebäude errichtet, soll abgerissen werden. Hier soll ein neues, 2½- bis 3-geschossiges Bauwerk entstehen, das im Erdgeschoss gewerblich und in den Obergeschossen durch die Stadtverwaltung genutzt wird. Wichtig ist, dass sich das Erdgeschoss zum Platz hin öffnet, dass dort Nutzungen den Platz bespielen, Besucher und Kunden anziehen und den Marktplatz und die angrenzende Diephlohstraße stärken. Der neue Baukörper soll einen deutlichen, räumlichen Akzent setzen.“ (Junker + Kruse, 2015, Seite 54 f.)</p>
Projektträger [PT], weitere Projektbeteiligte	Stadt Warstein [PT]
Baustein (Planung / Umsetzung)	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Planung</li> <li>▪ Umsetzung</li> </ul>
Zeitraum	2018 – 2020
Gesamtkosten (Schätzung)	3.788.000 €
Finanzierung /ange-strebter Förderzugang	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ FRL Stadterneuerung Nr. 11.3</li> </ul>

**I.4.4 Umbau und Sanierung ZIS (Zentrum für Integration und Sport)**

Maßnahmenbündel

Umfeld Marktplatz

Kurzbeschreibung

Mit der Einrichtung des Zentrums für Integration und Sport (ZIS) im Gebäude der Pankratius-Turnhalle wird das Ziel verfolgt, präventiv auf die sozialen Herausforderungen im Quartier zu reagieren. Entstehen soll ein Ort der Integration, der Inklusion und des sozialen Zusammenhalts in der Innenstadt der Ortschaft Warstein. Die 1910 errichtete Sporthalle bildet zusammen mit anderen ehemaligen Schulgebäuden ein Ensemble in der Randlage zum Zentrum der Kernstadt Warstein, muss aber für die geplante Folgenutzung energetisch saniert und barrierefrei umgebaut werden.

Für die Belange des an Bedeutung gewinnenden Reha-, Behinderten- und Seniorensports sind keine Großsporthallen, sondern kleinere Raumangebote gefragt. Geplant sind zwei Sportflächen mit einer Größe von 130 m<sup>2</sup> und 92 m<sup>2</sup>, die bedarfsweise auch eine gemeinsame Nutzung zulassen. Die Multifunktionalität wird auch Nutzungen für Tanzsport ermöglichen und die Attraktivität des benachbarten Jugendtreffs fördern, der in hohem Maße von Kindern und Jugendlichen mit Migrationshintergrund aufgesucht wird.

Die Schulungs-, Besprechungs- und Aufenthaltsräume im Obergeschoss sollen u. a. für Fortbildungszwecke im Rahmen der Integrationsarbeit und als Treffpunkt für Migranten genutzt werden. Die regelmäßige Durchführung von Weiterbildungs- und Schulungsmaßnahmen trägt zudem zur Belebung der Innenstadt bei.

Die Bewirtschaftung der neuen Halle würde federführend durch die Stadt Warstein unter Einbeziehung des Stadtsportverbandes und weiterer Vereine und Verbände erfolgen.

Projektträger [PT],  
weitere Projektbeteiligte

Stadt Warstein [PT]

Baustein  
(Planung / Umsetzung)

- Planung
- Umsetzung

Zeitraum

2019 – 2022

Gesamtkosten  
(Schätzung)

1.500.000 €

Finanzierung /  
angestrebter  
Förderzugang

- Investitionspakt Soziale Integration

**I.4.5 Neubau Domquartier**

Maßnahmenbündel	Umfeld Marktplatz
Kurzbeschreibung	<p>Diese im IntHK 2015 noch als Entwicklungsperspektive beschriebene Maßnahme befindet sich bereits in der Umsetzung: Auf der Ecke Hauptstraße / Diephlohstraße, unmittelbar gegenüber dem Rathaus, entsteht aktuell ein mehrteiliger Gebäudekomplex mit Geschäften im Erdgeschoss sowie Arztpraxen, Büros und Wohnungen in den Obergeschossen. Am Domring ist ein zweigeschossiges Parkdeck mit ca. 70 Stellplätzen vorgesehen. Das Vorhaben wird in das ISEK aufgenommen, da es einen wesentlichen privaten Impuls für die Innenstadtentwicklung darstellt, der durch weitere öffentliche Maßnahmen flankiert wird.</p>
Projektträger [PT], weitere Projektbeteiligte	private Investorengemeinschaft [PT]
Baustein (Planung / Umsetzung)	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Umsetzung (laufend)</li> </ul>
Zeitraum	2018 – 2019
Gesamtkosten (Schätzung)	k.A.
Finanzierung / angestrebter Förderzugang	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ privat</li> </ul>

**I.5.1 Städtebaulich-freiraumplanerischer Wettbewerb „Quartier Müschederweg“**

Maßnahmenbündel	Quartier Müschederweg
Kurzbeschreibung	<p>Im IntHK 2015 werden mit dem Projekt Nr. 18 „Aufwertung Wohnstraßen Quartier Müschederweg“ und dem Projekt-Nr. 19 „Wästergarten“ zwei konkrete städtebauliche Freiraum- und Gewässerentwicklungsmaßnahmen beschrieben (Junker + Kruse, 2015, Seite 52 f.).</p> <p>Im Rahmen des Werkstattverfahrens wurden weitergehende städtebauliche und freiraumplanerische Entwicklungspotenziale aufgedeckt, die zunächst einmal gesamtheitlich planerisch betrachtet werden sollen. Hierzu ist die Durchführung eines städtebaulich-freiraumplanerischen Wettbewerbs für den Raum zwischen Rangestraße, Hauptstraße, der Brücke „Am Josefswäldchen“ sowie den Straßen Königserlen und Mühlenecke vorgesehen.</p> <p>Ergänzend zur Maßnahme „Sanierung Quartier Müschederweg“ sollen im Zuge des Wettbewerbsverfahrens Ziele und Möglichkeiten der weiteren Quartiersentwicklung aufgezeigt werden.</p>
Projektträger [PT], weitere Projektbeteiligte	Stadt Warstein [PT]
Baustein (Planung / Umsetzung)	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Planung</li> </ul>
Zeitraum	2023
Gesamtkosten (Schätzung)	55.000 €
Finanzierung / angestrebter Förderzugang	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ FRL Stadterneuerung Nr. 9</li> </ul>

**I.5.2 Sanierungsmaßnahme Quartier Müschederweg (Bodenordnung/Freilegung)**

**I.5.3 Sanierungsmaßnahme Quartier Müschederweg (Ausbau Wohnstraßen)**

Maßnahmenbündel	Quartier Müschederweg
Kurzbeschreibung	<p>Im Raum zwischen Rangestraße, Hauptstraße, der Brücke „Am Josefswäldchen“ sowie den Straßen Königserlen und Mühlenecke sind städtebauliche Missstände substanzieller und funktionaler Art festzustellen. Zugleich eröffnet der bereits erfolgte oder vorgesehene Abriss von Gebäuden (u. a. „Grüner Punkt“, Feuerwehrhaus, Hauptstr. 106) Möglichkeiten einer grundlegenden städtebaulich-freiräumlichen Neuordnung des Quartiers und der Ergänzung von insbesondere zeitgemäßen Wohnungsangeboten.</p> <p>Über die Maßnahme „Städtebaulich-freiraumplanerischer Wettbewerb Quartier Müschederweg“ sollen Ziele und Möglichkeiten der weiteren Quartiersentwicklung aufgezeigt werden. Ergänzend dazu soll hier über vorbereitende Untersuchungen nach § 141 BauGB geklärt werden, ob die Voraussetzungen für eine städtebauliche Sanierungsmaßnahme vorliegen. In diesem Falle kommen Maßnahmen der Bodenordnung und Freilegung im Zuge der Umsetzung in Betracht.</p>
Projektträger [PT], weitere Projektbeteiligte	Stadt Warstein [PT], private Immobilieneigentümer
Baustein (Planung / Umsetzung)	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Planung</li> <li>▪ Umsetzung</li> </ul>
Zeitraum	2024 ff.
Gesamtkosten (Schätzung)	<p>I.5.2: 150.000 €</p> <p>I.5.3: 720.000 €</p>
Finanzierung / angestrebter Förderzugang	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ FRL Stadterneuerung Nr. 9 (I.5.2: vorbereitende Untersuchungen)</li> <li>▪ FRL Stadterneuerung Nr. 10.1 (I.5.2: Bodenordnung)</li> <li>▪ FRL Stadterneuerung Nr. 10.3 (I.5.2: Freilegung)</li> <li>▪ FRL Stadterneuerung Nr. 10.4 (I.5.3)</li> </ul>

### I.5.4 Offenlegung Wäster – „Wästergarten“ (einschließlich Abbruch ehemaliges Feuerwehrhaus)

Maßnahmenbündel	Quartier Müschederweg
Kurzbeschreibung	<p>Die Aufgabe des Feuerwehrstandortes an der Wästerstraße ermöglicht den Abriss des Gebäudes und die Offenlegung des von diesem bislang überbauten Abschnittes der Wäster.</p> <p>Die hieraus entstehenden städtebaulich-freiraumplanerischen Möglichkeiten wurden im IntHK 2015 mit dem Projekt Nr. 19 „Wästergarten“ bereits beschrieben.</p> <p>Aufgrund der besonderen fachplanerischen, rechtlichen und förder-technischen Aspekte der Gewässerbaumaßnahme wird diese hier separat dargestellt.</p>
Projektträger [PT], weitere Projektbeteiligte	Stadt Warstein [PT], Untere Wasserbehörde
Baustein (Planung / Umsetzung)	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Planung</li> <li>▪ Umsetzung</li> </ul>
Zeitraum	2024 ff.
Gesamtkosten (Schätzung)	300.000 €
Finanzierung / angestrebter Förderzugang	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Wasserrahmenrichtlinie</li> </ul>

**I.5.5 Anbindung der Innenstadt an das landesweite Radwegenetz (Dom-Quartier – Maria-Hilf-Krankenhaus)**

Maßnahmenbündel	Quartier Müschederweg
Kurzbeschreibung	<p>Im Rahmen des Werkstattverfahrens wurde die Bürgeranregung zu einer direkten Anbindung vom Maria-Hilf-Krankenhaus in die Innenstadt eingebracht. Zur Stärkung der Innenstadt und mit Blick auf die Neuentwicklung des Dom-Quartiers ist eine solche Maßnahme zu begrüßen, da sie zugleich die Innenstadt an das landesweite Radwegenetz anbindet.</p> <p>Hierzu ist allerdings die Querung der Wäster mit einem Steg sowie des Parkplatzes des Netto-Marktes erforderlich.</p>
Projektträger [PT], weitere Projektbeteiligte	Stadt Warstein [PT], privater Grundstückseigentümer (Netto-Markt), Maria-Hilf-Krankenhaus
Baustein (Planung / Umsetzung)	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Planung</li> <li>▪ Umsetzung</li> </ul>
Zeitraum	2022 – 2023
Gesamtkosten (Schätzung)	90.000 €
Finanzierung / angestrebter Förderzugang	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ FRL Nahmobilität</li> </ul>

### I.6.1 Neubau eines Feuerwehrhauses

Maßnahmenbündel	–
Kurzbeschreibung	Der Bau des neuen Feuerwehrhauses ist in den Jahren 2019 bis 2021 vorgesehen und bietet die Chance einer städtebaulichen Ausbildung des südlichen Innenstadteingangs.
Projektträger [PT], weitere Projektbeteiligte	Stadt Warstein [PT], Feuerwehr
Baustein (Planung / Umsetzung)	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Umsetzung</li> </ul>
Zeitraum	2019 – 2021
Gesamtkosten (Schätzung)	4.900.000 €
Finanzierung / angestrebter Förderzugang	–



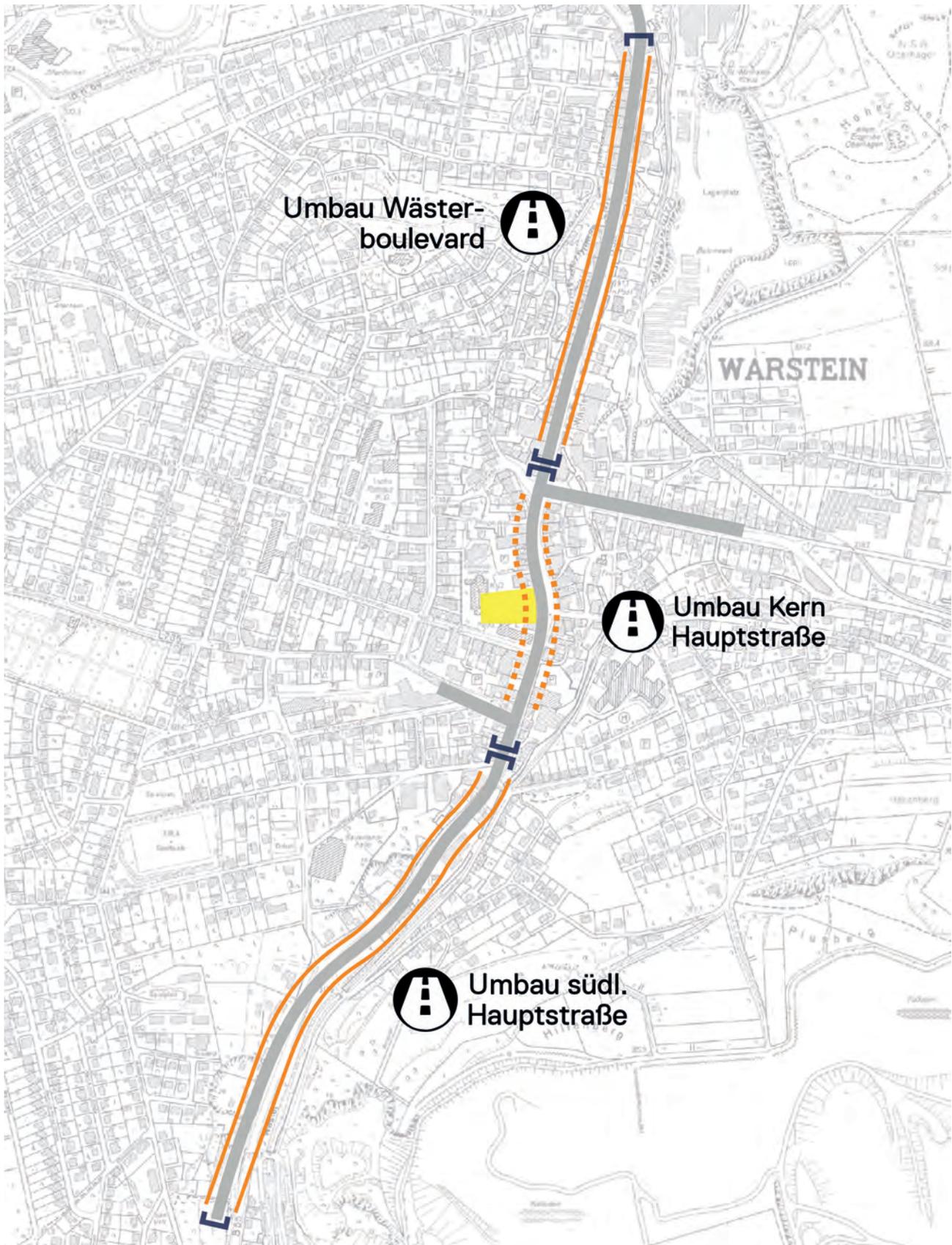
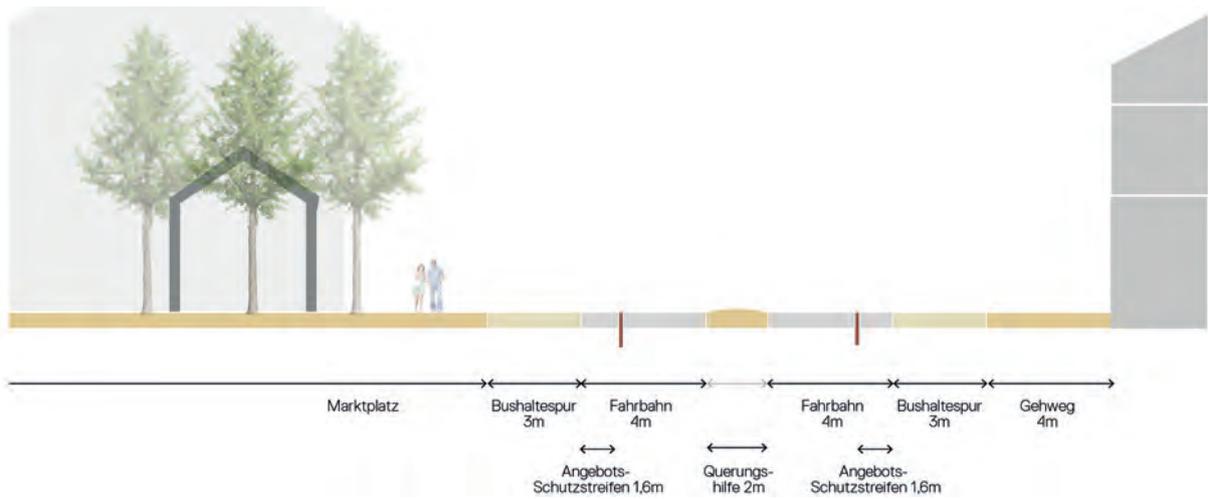


ABB 048 Teilabschnitte des Umbaus der Hauptstraße  
Quelle: SSR



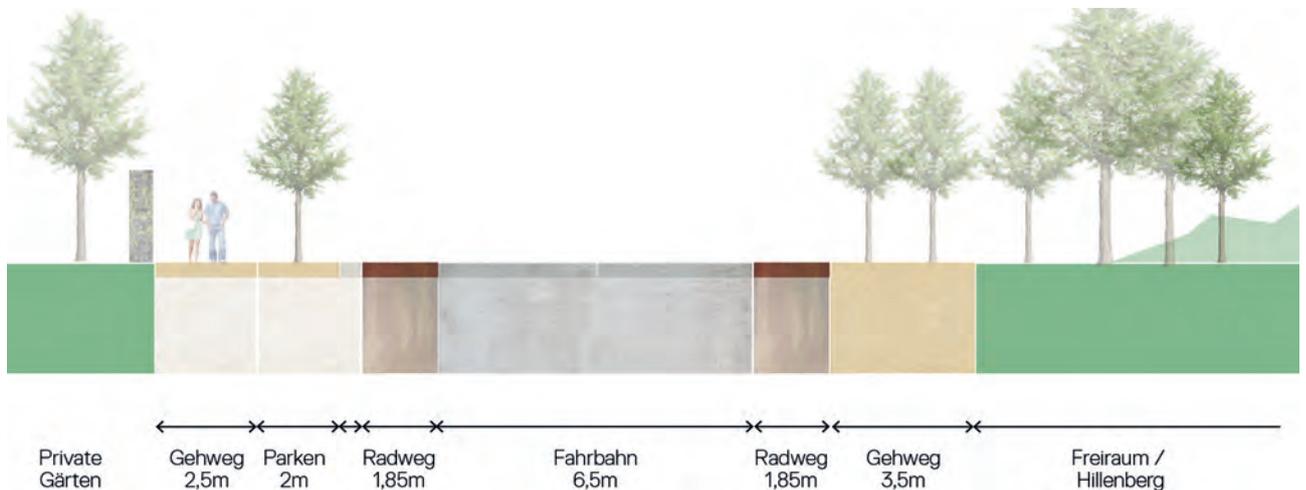
**ABB 049** Prinzipanschnitt Umbau Wästerboulevard

Quelle: PTV / SSR



**ABB 050** Prinzipanschnitt Umbau Kern Hauptstraße

Quelle: PTV / SSR



**ABB 051** Prinzipanschnitt Umbau südliche Hauptstraße

Quelle: PTV / SSR

### I.7.1 Umgestaltung Straßenraum Hauptstraße

Maßnahmenbündel	Hauptstraße
Kurzbeschreibung	<p>Im Rahmen des Werkstattverfahrens hat der Landesbetrieb Straßen.NRW denkbare Umgestaltungsmaßnahmen für den Straßenraum der Ortsdurchfahrt vorgestellt (Radfahrstreifen/Schutzstreifen, Querungsinselformen, Verschwenkungen an den Ortseinfahrten). Für die Ortsdurchfahrt werden drei Gestaltungsabschnitte gesehen (siehe Abbildung 48):</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Wästerboulevard (nördliche Hauptstraße),</li> <li>▪ Kern Hauptstraße (zwischen Rangestraße und Domring),</li> <li>▪ südliche Hauptstraße.</li> </ul> <p>Für die drei Teilabschnitte sind unterschiedliche Gestalttypologien vorgesehen, welche in Abbildung 49 über Prinzipschnitte illustriert sind. Die Aufteilung des Fahrbahnbereiches ist im nördlichen und südlichen Abschnitt identisch. Der mittlere Abschnitt, der den Kern des Geschäftszentrums bildet, hat einen erhöhten Bedarf an Querungsmöglichkeiten, zugleich handelt es sich um den engsten Abschnitt der Ortsdurchfahrt.</p> <p>Im Zuge der Umgestaltung der Fahrbahn ist auch die Reduzierung von Stellplätzen zugunsten der übrigen Verkehrsteilnehmer sowie einer Begrünung vorgesehen.</p> <p>Als Grundlage für die Umgestaltung wurde seitens des Landesbetriebs Straßen.NRW die Erstellung eines Verkehrskonzepts Nahmobilität angeregt, welches als übergeordnete Maßnahme in das Handlungskonzept aufgenommen wird.</p>
Projektträger [PT], weitere Projektbeteiligte	Landesbetrieb Straßen.NRW [PT], Stadt Warstein
Baustein (Planung / Umsetzung)	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Planung</li> <li>▪ Umsetzung</li> </ul>
Zeitraum	2019
Gesamtkosten (Schätzung)	k.A.
Finanzierung / angestrebter Förderzugang	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Landesbetrieb Straßen.NRW</li> </ul>

### I.7.2 Neugestaltung der Fußgänger- und Grünbereiche entlang der Hauptstraße

Maßnahmenbündel	Hauptstraße
Kurzbeschreibung	<p>Für die Gestaltung der Seitenbereiche der Ortsdurchfahrt werden, wie für den Fahrbahnbereich selbst, drei Gestaltungsabschnitte gesehen (siehe Abbildung 48):</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Wästerboulevard (nördliche Hauptstraße),</li> <li>▪ Kern Hauptstraße (zwischen Rangestraße und Domring),</li> <li>▪ südliche Hauptstraße.</li> </ul> <p>Im Gegensatz zur Fahrbahn liegt die Baulast für die Seitenbereiche der Ortsdurchfahrt allerdings bei der Stadt Warstein.</p> <p>Für die drei Teilabschnitte sind unterschiedliche Gestalttypologien vorgesehen, welche in Abbildung 49 über Prinzipschnitte illustriert sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Im Abschnitt des Wästerboulevards stehen die Einbeziehung des Gewässers und die Anreicherung mit Straßenbegleitgrün zur Erhöhung einer stadträumlichen Qualität im Vordergrund.</li> <li>▪ Im zentralen Abschnitt ist die Gestaltung der Seitenbereiche an den Erfordernissen des Geschäftszentrums auszurichten. So sind hier auch Fahrradabstellanlagen, Aufenthalts- und Wartebereiche (Haltestellen) in die Straßenraumgestaltung zu integrieren. Im Bereich des Marktplatzes wird empfohlen, die Platzgestaltung über die Hauptstraße hinweg zur östlichen Fassadenkante zu denken.</li> <li>▪ Der südliche Abschnitt ist – wie auch im Bereich der Fahrbahn – vergleichbar mit dem nördlichen Abschnitt. Statt des Gewässers ist allerdings der Grünstreifen zwischen Hauptstraße und Wäster gestalterisch einzubinden. Diesem Abschnitt kommt auch die Aufgabe einer attraktiven Anbindung des Klettergebietes Hillenberg zu, wo ein wichtiger Einstieg in den „Erlebnisraum Saum“ erfolgt.</li> </ul>
Projektträger [PT], weitere Projektbeteiligte	Stadt Warstein [PT]
Baustein (Planung / Umsetzung)	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Planung</li> <li>▪ Umsetzung</li> </ul>
Zeitraum	2019 – 2024 ff.
Gesamtkosten (Schätzung)	930.000 €
Finanzierung / angestrebter Förderzugang	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ FRL Stadterneuerung Nr. 10.4</li> </ul>

**I.7.3 Alternative Anbindung des Gewerbegebietes Enkerbruch an die Hauptstraße  
(Entlastung der Rangestraße)**

Maßnahmenbündel	–
Kurzbeschreibung	<p>Im Rahmen der Akteursrunden zum Handlungsfeld „Innenstadt / Verkehr“ wurde die Planung und der Bau einer kommunalen Entlastungsstraße zwischen dem Industriegebiet „Enkerbruch“ und der B 55 vorgeschlagen.</p> <p>Durch den Bau dieser ca. 2 km langen Straße wird eine Reduzierung der innerstädtischen Lkw-Verkehre auf der Rangestraße und der Ortsdurchfahrt der B 55 angestrebt.</p> <p>Um eine kostengünstige Lösung zu realisieren, soll die Trasse unter weitgehender Nutzung vorhandener Straßen und Wege geplant werden.</p> <p>Die Entlastungseffekte sind anhand verkehrstechnischer Untersuchungen zu ermitteln, erst dann kann abschließend über eine Förderfähigkeit der Maßnahme entschieden werden.</p>
Projektträger [PT], weitere Projektbeteiligte	Stadt Warstein [PT]
Baustein (Planung / Umsetzung)	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Planung</li> <li>▪ Umsetzung</li> </ul>
Zeitraum	2023 – 2024 ff.
Gesamtkosten (Schätzung)	k.A.
Finanzierung / angestrebter Förderzugang	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ FRL Kommunalen Straßenbau</li> </ul>



# 4.3

## Teilraum Saum

Die Maßnahmen im Teilraum Saum werden nach drei Entwicklungsbereichen gegliedert:

- Erlebnisraum Nord – Kulturlandschaft,
- Verbindung Saum Nord und Süd,
- Erlebnisraum Süd – Piusberg bis Tüppel.

Der Ausschnitt des Rahmenplans für den Teilraum Saum zeigt die Entwicklungsbereiche im Überblick (siehe Abbildung 52).

### Erlebnisraum Nord – Kulturlandschaft

Der Erlebnisraum Nord spannt sich zwischen dem ehemaligen Steinbruch und dem NSG Oberhagen im Westen und dem aktiven Abbaubereich „Auf dem Stein“ südlich von Suttrop auf, wo sich mit einer Aussichtskanzel und dem Bereich um den Suttroper Kalkofen auch zwei Attraktionen der Route „Steine und Mehr“ befinden.

Der Landschaftsraum dazwischen ist überwiegend durch landwirtschaftliche Nutzung geprägt. Durch den ins Rangetal hin abfallenden Hang besteht hier ein Schwerpunkt des Staubeintrags aus den Abbaubereichen in die Innenstadt. Gehölzpflanzungen sollen hier sowohl dem Staubschutz als auch der Anreicherung der Kulturlandschaft und der optischen Abschirmung von Abbaubereichen dienen.

Das Wegenetz im nördlichen Saum orientiert sich aufgrund der Topografie, der Naturschutzbereiche und der Flächenbewirtschaftung am Bestand. Insbesondere die Anbindung an die Innenstadt ist allerdings zu qualifizieren.

### Verbindung Saum Nord und Süd

Aufgrund der Verkehrsinfrastrukturen im Rangetal (Güterbahntrasse, Erschließungsstraße

zum Gewerbegebiet Enkerbruch, Betriebswege etc.) ist hier die Querung – und damit die Verbindung zwischen dem nördlichen und dem südlichen Teil des Saums – erschwert und unattraktiv.

Hier sollen alternative Verbindungsmöglichkeiten („Brückenschlag Rangetal“) geprüft und nach erfolgter Auswahl eine davon umgesetzt werden.

### Erlebnisraum Süd – Piusberg bis Tüppel

Der südliche Abschnitt des Saums verläuft vom Piusberg bis zum Tüppel bogenförmig zwischen den Abbaufeldern und den Wohnquartieren der Warsteiner Innenstadt. Im Bereich des Hillenbergs befindet sich die Engstelle des Saums entlang einer über 30 m hohen Abbruchkante.

Hier sollen temporäre und dauerhafte Grünentwicklungsmaßnahmen auf beiden Geländeneiveaus eine „optische Verbreiterung“ bewirken und damit die Schutz- und Pufferfunktion des Saums erhöhen.

In diesem Zuge ist auch die Wege- und Aufenthaltsqualität dieses den Wohnquartieren am nächsten liegenden Saum-Abschnittes zu verbessern und nach Süden an die etablierten Attraktionen anzubinden (Warsteiner Welt, Montgolfiade-Gelände, Tüppel). Im Bereich des Klettergebietes Hillenberg ist ein Ein- und Aufstieg in den südlichen Saum zu realisieren, um damit auch die Anbindung an die Innenstadt zu verbessern.

Im Süden soll die Anbindung an vorhandene Wegenetze erfolgen (Route „Steine und Mehr“, „Sauerland-Waldroute“, Weg zum Bilsteintal).



### II.1.1 Grunderwerb und Pachtflächen Erlebnisraum Nord

Maßnahmenbündel	Erlebnisraum Nord – Kulturlandschaft
Kurzbeschreibung	<p>Zur Realisierung der nachfolgend beschriebenen Freiraumentwicklungsmaßnahmen (Landschaftsentwicklung, Wegebau, Einstiegs- und Aufenthaltsorte) ist – in Abhängigkeit von ihrer Verortung im Zuge der planerischen Konkretisierung – der Zugriff auf private Flächen zu erhalten.</p> <p>Diese Maßnahme versteht sich als Budget für einen entsprechenden Grunderwerb oder für eine Anpachtung von Flächen im Erlebnisraum Nord.</p>
Projektträger [PT], weitere Projektbeteiligte	Stadt Warstein [PT], private Flächeneigentümer
Baustein (Planung / Umsetzung)	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Umsetzung</li> </ul>
Zeitraum	2023 – 2024 ff.
Gesamtkosten (Schätzung)	k.A.
Finanzierung / angestrebter Förderzugang	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ FRL Naturschutz</li> </ul>

### II.1.2 Weiterentwicklung der Kulturlandschaft im Erlebnisraum Nord

Maßnahmenbündel	Erlebnisraum Nord – Kulturlandschaft
Kurzbeschreibung	<p>Zur Weiterentwicklung der vorhandenen landwirtschaftlich genutzten Kulturlandschaft sowie zur Stärkung der Pufferfunktion des Saums ist die Anlage von landschaftsgliedernden und staubbindenden/windbrechenden Ackerrandstreifen, Hecken, Feldgehölzen, Baumreihen und Alleen vorgesehen.</p> <p>Diese Maßnahme versteht sich als Budget zur Finanzierung entsprechender Maßnahmen im Erlebnisraum Nord.</p>
Projektträger [PT], weitere Projektbeteiligte	Stadt Warstein [PT]
Baustein (Planung / Umsetzung)	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Umsetzung</li> </ul>
Zeitraum	2023 – 2024 ff.
Gesamtkosten (Schätzung)	100.000 €
Finanzierung / angestrebter Förderzugang	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ FRL Naturschutz Nr. 2.2.2</li> </ul>

### II.1.3 Drei Zugänge Erlebnisraum Nord

Maßnahmenbündel	Erlebnisraum Nord – Kulturlandschaft
Kurzbeschreibung	Die Zugänge zum Erlebnisraum aus den angrenzenden Siedlungsbe- reichen sind freizustellen, sichtbar zu machen und zu kennzeichnen. Für den nördlichen Erlebnisraum werden drei solcher Zugänge ver- anschlagt.
Projektträger [PT], weitere Projektbeteiligte	Stadt Warstein [PT], Stadtmarketing e.V.
Baustein (Planung / Umsetzung)	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Umsetzung</li> </ul>
Zeitraum	2023 – 2024 ff.
Gesamtkosten (Schätzung)	40.000 €
Finanzierung / angestrebter Förderzugang	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Integrierte ländliche Entwicklung</li> </ul>

**II.1.4 Qualifizierung von drei Orten mit Landschaftserlebnis und Aufenthaltsqualität im Erlebnisraum Nord**

Maßnahmenbündel	Erlebnisraum Nord – Kulturlandschaft
Kurzbeschreibung	Zur Qualifizierung des Erlebniswertes wird im nördlichen Saum die Anlage von drei Orten mit Raum-, Aufenthalts- und Erlebniswert vorgesehen.
Projektträger [PT], weitere Projektbeteiligte	Stadt Warstein, Stadtmarketing e.V. [PT]
Baustein (Planung / Umsetzung)	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Umsetzung</li> </ul>
Zeitraum	2023 – 2024 ff.
Gesamtkosten (Schätzung)	90.000 €
Finanzierung / angestrebter Förderzugang	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ zu klären</li> </ul>

### II.1.5 Angebote zur Umweltbildung durch Spiel- und Informationselemente im Erlebnisraum Nord

Maßnahmenbündel	Erlebnisraum Nord – Kulturlandschaft
Kurzbeschreibung	Über Informationselemente an ausgewählten Punkten der Kultur- und Abbau(folge)landschaft sollen landschaftsökologische und Umweltaspekte spielerisch vermittelt werden. Diese Maßnahme stellt sich als Budget für entsprechende Maßnahmen im Erlebnisraum Nord dar.
Projektträger [PT], weitere Projektbeteiligte	Stadt Warstein [PT], Umwelt- und Naturschutzverbände, Stadtmarketing e.V., Schulen
Baustein (Planung / Umsetzung)	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Umsetzung</li> </ul>
Zeitraum	2023 – 2024 ff.
Gesamtkosten (Schätzung)	30.000 €
Finanzierung / angestrebter Förderzugang	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ zu klären</li> </ul>

**II.2.1 Machbarkeitsstudie „Brückenschlag über das Rangetal“**

Maßnahmenbündel	Brückenschlag über das Rangetal
Kurzbeschreibung	<p>Die Querung des Rangetals in der Talsohle wird durch die dort verlaufende Verkehrsinfrastruktur sowie durch Betriebsflächen erschwert.</p> <p>Über eine Machbarkeitsstudie soll geklärt werden, ob und wie ein Brückenschlag über das Tal hinweg eine komfortable und sichere Verbindung für Fußgänger und Radfahrer (und Pflegefahrzeuge) zwischen den beiden Teilen des Saums gewährleisten kann.</p> <p>Diese Studie soll zudem die Fragen eines ggf. erforderlichen Grunderwerbs und der Wegeanschlüsse an ein neues Brückenbauwerk klären.</p>
Projektträger [PT], weitere Projektbeteiligte	Stadt Warstein [PT]
Baustein (Planung / Umsetzung)	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Planung</li> </ul>
Zeitraum	2024 ff.
Gesamtkosten (Schätzung)	80.000 €
Finanzierung / angestrebter Förderzugang	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ zu klären</li> </ul>

## II.2.2 Grunderwerb für einen Brückenschlag über das Rangetal

Maßnahmenbündel	Brückenschlag über das Rangetal
Kurzbeschreibung	<p>Zur Realisierung eines Brückenschlags ist – in Abhängigkeit von dessen planerischer Konkretisierung – der Zugriff auf private Flächen erforderlich.</p> <p>Die zuvor beschriebene Machbarkeitsstudie soll hierzu den Bedarf konkretisieren.</p> <p>Diese Maßnahme stellt sich als Budget für einen entsprechenden Grunderwerb dar.</p>
Projektträger [PT], weitere Projektbeteiligte	Stadt Warstein [PT], privat
Baustein (Planung / Umsetzung)	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Umsetzung</li> </ul>
Zeitraum	2024 ff.
Gesamtkosten (Schätzung)	k.A.
Finanzierung / angestrebter Förderzugang	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ zu klären</li> </ul>

### II.2.3 Brückenschlag über das Rangetal

Maßnahmenbündel	Brückenschlag über das Rangetal
Kurzbeschreibung	<p>Die Machbarkeit eines Brückenschlags ist im Rahmen einer Studie zunächst noch zu klären und konkretisieren.</p> <p>Zur Annäherung an einen Kostenrahmen wird hier eine Fußgänger- und Radbrücke mit einer Spannweite von 150 m, eine Fahrbahnbreite von 3 m sowie einem Pflegefahrzeug als Bemessungsfahrzeug angenommen.</p>
Projektträger [PT], weitere Projektbeteiligte	Stadt Warstein [PT]
Baustein (Planung / Umsetzung)	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Umsetzung</li> </ul>
Zeitraum	2024 ff.
Gesamtkosten (Schätzung)	1.350.000 €
Finanzierung / angestrebter Förderzugang	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ zu klären</li> </ul>

### II.2.4 Wegeanbindungen an den Brückenschlag über das Rangetal

Maßnahmenbündel	Brückenschlag über das Rangetal
Kurzbeschreibung	Je nach konkreter Brückenplanung ist der Anschluss des Brückenbauwerks an das vorhandene Wegenetz herzustellen. Diese Maßnahme stellt sich als Budget für eine entsprechende Wegeanbindung dar.
Projektträger [PT], weitere Projektbeteiligte	Stadt Warstein [PT]
Baustein (Planung / Umsetzung)	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Umsetzung</li> </ul>
Zeitraum	2024 ff.
Gesamtkosten (Schätzung)	100.000 €
Finanzierung / angestrebter Förderzugang	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ zu klären</li> </ul>

**II.3.1 Grunderwerb Erlebnisraum Süd**

Maßnahmenbündel	Erlebnisraum Süd – Piusberg bis Tüppel
Kurzbeschreibung	Zur Realisierung der nachfolgend beschriebenen Freiraumentwicklungsmaßnahmen (Landschaftsentwicklung, Wegebau, Einstiegs- und Aufenthaltsorte) ist – in Abhängigkeit von ihrer Verortung im Zuge der planerischen Konkretisierung – der Zugriff auf private Flächen erforderlich. Diese Maßnahme stellt sich als Budget für einen entsprechenden Grunderwerb im Erlebnisraum Süd dar.
Projektträger [PT], weitere Projektbeteiligte	Stadt Warstein [PT], private Flächeneigentümer
Baustein (Planung / Umsetzung)	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Umsetzung</li> </ul>
Zeitraum	2021 – 2023
Gesamtkosten (Schätzung)	k.A.
Finanzierung / angestrebter Förderzugang	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ FRL Naturschutz</li> </ul>

### II.3.2 Pflanzmaßnahmen Abbruchkante Piusberg (oberes Geländeniveau)

Maßnahmenbündel	Erlebnisraum Süd – Piusberg bis Tüppel
Kurzbeschreibung	Wie bereits an anderen Abschnitten, so soll auch entlang der Abbruchkante am Piusberg eine Eingrünung des Steinbruchs erfolgen. In diesem Zuge ist auch die Rückverlegung des vorhandenen Fußweges geplant (siehe Maßnahme „Wegebau Piusberg“). Über eine Länge von insgesamt ca. 750 m ist hier die Anlage einer 2- bis 4-reihigen Landschaftshecke mit heimischen Gehölzen vorgesehen.
Projektträger [PT], weitere Projektbeteiligte	Stadt Warstein [PT]
Baustein (Planung / Umsetzung)	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Umsetzung</li> </ul>
Zeitraum	2022 – 2023
Gesamtkosten (Schätzung)	10.000 €
Finanzierung / angestrebter Förderzugang	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ FRL Naturschutz Nr. 2.2.2</li> </ul>

**II.3.3 Begrünung der Abbausohle an der Abbruchkante Piusberg**

Maßnahmenbündel	Erlebnisraum Süd – Piusberg bis Tüppel
Kurzbeschreibung	<p>Gerade vor den Abbruchkanten der Steinbrüche kommt es zu verstärkten Staubaufwirbelungen. Zudem liegen diese Bereiche im unmittelbaren Blickfeld vom oberen Geländeniveau.</p> <p>Zur Reduktion der Staubaufwirbelungen, zur Verbesserung des Kleinclimas sowie zur optischen Einbindung ist eine (temporäre) Bodenabdeckung der Abbausohlen (Fläche ca. 35.000 m<sup>2</sup>) sowie deren Einsaat entlang der nördlichen, dem Siedlungsbereich am nächsten gelegenen Abbruchkante vorgesehen („Natur auf Zeit“).</p>
Projektträger [PT], weitere Projektbeteiligte	Steinunternehmen [PT]
Baustein (Planung / Umsetzung)	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Umsetzung</li> </ul>
Zeitraum	2021 – 2024 ff.
Gesamtkosten (Schätzung)	175.000 €
Finanzierung / angestrebter Förderzugang	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ privat</li> </ul>

### II.3.4 Ausgleichsfläche in Form einer Streuobstwiese am Hillenberg

Maßnahmenbündel	Erlebnisraum Süd – Piusberg bis Tüppel
Kurzbeschreibung	<p>Westlich des Steinbruchs „Hillenberg“ der Firma HeidelbergCement AG befindet sich eine etwa 1,7 ha große landwirtschaftlich genutzte Fläche von dreieckigem Zuschnitt. Die südwestliche Grenze bildet die Straße „Am Hillenberg“, die östliche Grenze ist Teil des Ersatzweges für den Nuttlarer Pfad; nördlich angrenzend liegen die bewaldeten Bereiche des Hillenbergs.</p> <p>Zur weiteren Eingrünung des Steinbruches und als ökologische Aufwertungsmaßnahme ist die Anlage einer Streuobstwiese auf dieser Fläche vorgesehen. Bei dieser Maßnahme handelt es sich um die Umsetzung einer Ausgleichsmaßnahme, die im Rahmen des Bebauungsplans „Sport- und Reitzentrum“ der Warsteiner Brauerei festgesetzt wurde.</p>
Projektträger [PT], weitere Projektbeteiligte	Warsteiner Brauerei [PT], Stadt Warstein
Baustein (Planung / Umsetzung)	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Umsetzung</li> </ul>
Zeitraum	2020 – 2021
Gesamtkosten (Schätzung)	k.A.
Finanzierung / angestrebter Förderzugang	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ privat</li> </ul>

**II.3.5 Anlage von gliedernden und staubbindenden Gehölzpflanzungen im Erlebnisraum Süd**

Maßnahmenbündel	Erlebnisraum Süd – Piusberg bis Tüppel
Kurzbeschreibung	Zur Weiterentwicklung der vorhandenen Kulturlandschaft sowie zur Stärkung der Pufferfunktion des Saums ist die Anlage von landschaftsgliedernden und staubbindenden/windbrechenden Ackerlandstreifen, Hecken, Feldgehölzen, Baumreihen und Alleen vorgesehen. Im Süden rücken dabei Pflanzungen vor den Steinbrüchen (bezogen auf die Windrichtung) in den Fokus, um als Windbremsen die Staubaufwirbelungen auf den Abbausohlen zu reduzieren. Diese Maßnahme stellt sich als Budget für entsprechende Maßnahmen im Erlebnisraum Süd dar.
Projektträger [PT], weitere Projektbeteiligte	Stadt Warstein [PT]
Baustein (Planung / Umsetzung)	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Umsetzung</li> </ul>
Zeitraum	2021 – 2023
Gesamtkosten (Schätzung)	200.000 €
Finanzierung / angestrebter Förderzugang	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ FRL Naturschutz Nr. 2.2.2</li> </ul>

### II.3.6 Wegebau Piusberg

Maßnahmenbündel	Erlebnisraum Süd – Piusberg bis Tüppel
Kurzbeschreibung	Entlang der Abbruchkante am Piusberg ist die Rückverlegung des vorhandenen Fußweges geplant, um zwischen Weg und Abbruchkante eine Eingrünung des Steinbruchs vornehmen zu können (siehe Maßnahme „Pflanzmaßnahmen Abbruchkante Piusberg“). Hierzu ist ein Wegebau auf einer Länge von ca. 850 m erforderlich.
Projektträger [PT], weitere Projektbeteiligte	Stadt Warstein [PT]
Baustein (Planung / Umsetzung)	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Umsetzung</li> </ul>
Zeitraum	2023 – 2024 ff.
Gesamtkosten (Schätzung)	100.000 €
Finanzierung / angestrebter Förderzugang	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ zu klären</li> </ul>

### II.3.7 Wegeanbindung vom Klettergebiet Hillenberg zum Ersatzwanderweg

Maßnahmenbündel	Erlebnisraum Süd – Piusberg bis Tüppel
Kurzbeschreibung	Von der Kletterarena am Hillenberg soll ein zentraler Einstieg in den Saum realisiert werden. Hierzu ist die Anlage einer befestigten Wegeverbindung mit Treppen über eine Länge von ca. 150 m erforderlich.
Projektträger [PT], weitere Projektbeteiligte	Stadt Warstein, IG Klettern / Deutscher Alpenverein / Warsteiner Brauerei [PT]
Baustein (Planung / Umsetzung)	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Umsetzung</li> </ul>
Zeitraum	2022 – 2023
Gesamtkosten (Schätzung)	60.000 €
Finanzierung / angestrebter Förderzugang	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ zu klären</li> </ul>

### II.3.8 Querung und Einstieg Wegeverbindung zum Bilsteintal und zur Sauerland-Waldroute

Maßnahmenbündel	Erlebnisraum Süd – Piusberg bis Tüppel
Kurzbeschreibung	<p>Mit den Entwicklungsmaßnahmen für den Saum werden die dort vorhandenen Angebote und Qualitäten zu einem zusammenhängenden Erlebnisraum ergänzt und weiterentwickelt.</p> <p>Über die Naherholung für die ansässige Wohnbevölkerung hinaus gewinnt der Saum damit auch eine höhere freizeittouristische Bedeutung.</p> <p>Zur Stärkung der Ausflugsdestination Warstein sollen die vorhandenen Angebote in Warstein untereinander besser verknüpft werden. Hierzu zählt auch die Verknüpfung des Saums mit der bereits überregional bekannten Bilsteinhöhle.</p> <p>Der südliche Saum soll zu diesem Zweck über die B 55 hinweg an die bestehenden Wirtschaftswege zum Bilsteintal angebunden werden. Hierzu sind kleinere Maßnahmen mit dem Ziel einer sicheren Querung und einer guten Orientierung erforderlich.</p>
Projektträger [PT], weitere Projektbeteiligte	Stadt Warstein [PT], Stadtmarketing e.V.
Baustein (Planung / Umsetzung)	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Umsetzung</li> </ul>
Zeitraum	2022 – 2023
Gesamtkosten (Schätzung)	30.000 €
Finanzierung / angestrebter Förderzugang	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ zu klären</li> </ul>

### II.3.9 Kletterarena Hillenberg als „Tor“ zum Erlebnisraum Saum

Maßnahmenbündel	Erlebnisraum Süd – Piusberg bis Tüppel
Kurzbeschreibung	<p>Als Ergänzung zur Maßnahme „Wegeanbindung Aufstieg Hillenberg“ soll die Kletterarena als das zentrale „Tor“ zum Erlebnisraum Saum weiterentwickelt werden.</p> <p>Hierzu sind Gestaltungsmaßnahmen sowie das Aufstellen von Informations- und Leitsystemen erforderlich.</p>
Projektträger [PT], weitere Projektbeteiligte	Stadt Warstein [PT], IG Klettern, Deutscher Alpenverein, Stadtmарketing e.V.
Baustein (Planung / Umsetzung)	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Umsetzung</li> </ul>
Zeitraum	2023 – 2024 ff.
Gesamtkosten (Schätzung)	50.000 €
Finanzierung / angestrebter Förderzugang	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Integrierte ländliche Entwicklung</li> </ul>

### II.3.10 Fünf Zugänge Erlebnisraum Süd

Maßnahmenbündel	Erlebnisraum Süd – Piusberg bis Tüppel
Kurzbeschreibung	Die Zugänge zum Erlebnisraum aus den angrenzenden Siedlungsbe- reichen sind freizustellen, sichtbar zu machen und zu kennzeichnen. Für den südlichen Erlebnisraum werden fünf solcher Zugänge veran- schlagt.
Projektträger [PT], weitere Projektbeteiligte	Stadt Warstein [PT], Stadtmarketing e.V.
Baustein (Planung / Umsetzung)	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Umsetzung</li> </ul>
Zeitraum	2022 – 2023
Gesamtkosten (Schätzung)	50.000 €
Finanzierung / angestrebter Förderzugang	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ zu klären</li> </ul>

**II.3.11 Qualifizierung von fünf Orten mit Landschaftserlebnis und Aufenthaltsqualität im Erlebnisraum Süd**

Maßnahmenbündel	Erlebnisraum Süd – Piusberg bis Tüppel
Kurzbeschreibung	Zur Qualifizierung des Erlebniswertes wird im südlichen Saum die Anlage von fünf Orten mit Raum-, Aufenthalts- und Erlebniswert vorgesehen.
Projektträger [PT], weitere Projektbeteiligte	Stadt Warstein [PT], Stadtmarketing e.V.
Baustein (Planung / Umsetzung)	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Umsetzung</li> </ul>
Zeitraum	2023 – 2024 ff.
Gesamtkosten (Schätzung)	150.000 €
Finanzierung / angestrebter Förderzugang	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ zu klären</li> </ul>

### II.3.12 Anlage von zwei Aussichtspunkten am Steinbruch Hillenberg

Maßnahmenbündel	Erlebnisraum Süd – Piusberg bis Tüppel
Kurzbeschreibung	<p>Um die Besonderheit Warsteiner Abbaulandschaft erlebbar zu machen, werden zwei Aussichtspunkte entlang des um den Steinbruch Hillenberg verlaufenden Weges vorgesehen.</p> <p>Wie schon am Steinbruch „Baufeld Elisabeth II“ als Station der Route „Steine und Mehr“ sollen an diesen Aussichtspunkten kleine Aufenthaltsbereiche angelegt und Informationen über die Abbaulandschaft angeboten werden.</p>
Projektträger [PT], weitere Projektbeteiligte	Stadt Warstein, Steinindustrie [PT], Stadtmarketing e.V.
Baustein (Planung / Umsetzung)	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Umsetzung</li> </ul>
Zeitraum	2022 / 2024 ff.
Gesamtkosten (Schätzung)	120.000 €
Finanzierung / angestrebter Förderzugang	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ zu klären</li> </ul>

### II.3.13 Aussichtspunkt Fuchshöhlen

Maßnahmenbündel	Erlebnisraum Süd – Piusberg bis Tüppel
Kurzbeschreibung	<p>Bei den „Fuchshöhlen“ handelt es sich um einen ehemaligen Steinbruch, auf dessen Sohle sich durch unbeabsichtigten Einbruch des Grundwassers nach Sprengarbeiten ein See gebildet hat. Der ehemalige Steinbruch ist durch Zaunanlagen gesichert und aufgrund der Eingrünung nahezu uneinsehbar. Diese durchaus bemerkenswerte Formation soll an einer Stelle mittels eines Aussichtspunktes erlebbar gemacht werden. Zudem sollen Informationen über den Kalksteinabbau und den Trinkwasserschutz angeboten werden.</p>
Projektträger [PT], weitere Projektbeteiligte	Stadt Warstein, Warsteiner Brauerei [PT], Initiative Trinkwasser e.V.
Baustein (Planung / Umsetzung)	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Umsetzung</li> </ul>
Zeitraum	2024 ff.
Gesamtkosten (Schätzung)	60.000 €
Finanzierung / angestrebter Förderzugang	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ zu klären</li> </ul>

### II.3.14 Qualifizierung Klettergebiet Hillenberg

Maßnahmenbündel	Erlebnisraum Süd – Piusberg bis Tüppel
Kurzbeschreibung	Die Kletterarena Hillenberg stellt eine der herausragenden Attraktionen im Saum dar. Das Erscheinungsbild und die infrastrukturelle Ausstattung werden dieser Bedeutung bei weitem nicht gerecht. Durch die Optimierung von Zufahrt und Stellplätzen sowie durch die Einrichtung von Sanitäreinrichtungen und weiterer Infrastruktur soll dieses Angebot seiner Bedeutung angemessen ausgestattet werden.
Projektträger [PT], weitere Projektbeteiligte	Stadt Warstein [PT], Stadtwerke Warstein, private Grundstückseigentümer (Warsteiner Brauerei), Deutscher Alpenverein Hochsauerland
Baustein (Planung / Umsetzung)	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Umsetzung</li> </ul>
Zeitraum	2023
Gesamtkosten (Schätzung)	300.000 €
Finanzierung / angestrebter Förderzugang	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Integrierte ländliche Entwicklung</li> </ul>

### II.3.15 Warstein Arena

Maßnahmenbündel	Erlebnisraum Süd – Piusberg bis Tüppel
Kurzbeschreibung	Ergänzend zu den Freizeitangeboten der Warsteiner Welt (Sport- und Reitzentrum, Besucherzentrum der Warsteiner Brauerei, Montgolfiade-Gelände) soll ein stillgelegter Steinbruch zu einer Arena für Konzerte und weitere kulturelle Veranstaltungen umgenutzt werden. Die vorhandenen Infrastruktureinrichtungen (Zufahrten, Stellplätze, Gastronomie) sollen in das Konzept einbezogen werden.
Projektträger [PT], weitere Projektbeteiligte	Warsteiner Brauerei [PT], Steinindustrie, Stadt Warstein
Baustein (Planung / Umsetzung)	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Planung</li> </ul>
Zeitraum	2022
Gesamtkosten (Schätzung)	30.000 €
Finanzierung / angestrebter Förderzugang	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ privat</li> </ul>

### II.3.16 Ergänzende landschaftsbezogene Freizeit- und Sportangebote am Tüppel

Maßnahmenbündel	Erlebnisraum Süd – Piusberg bis Tüppel
Kurzbeschreibung	<p>Im Bereich des südlichen Saums sind in Ergänzung zum vorhandenen Skihang weitere landschaftsbezogene Freizeit- und Sportangebote vorstellbar (MTB-Rundkurs Tüppel, Dirt-Park etc.).</p> <p>Diese Maßnahme stellt sich als Budget für entsprechende Maßnahmen im Erlebnisraum Süd dar.</p>
Projektträger [PT], weitere Projektbeteiligte	Stadt Warstein [PT], Stadtmarketing e.V.
Baustein (Planung / Umsetzung)	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Umsetzung</li> </ul>
Zeitraum	2024 ff.
Gesamtkosten (Schätzung)	200.000 €
Finanzierung / angestrebter Förderzugang	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ zu klären</li> </ul>

### II.3.17 Angebote zur Umweltbildung durch Spiel- und Informationselemente im Erlebnisraum Süd

Maßnahmenbündel	Erlebnisraum Süd – Piusberg bis Tüppel
Kurzbeschreibung	Über Informationselemente an ausgewählten Punkten der Kultur- und Abbau(folge)landschaft sollen landschaftsökologische und Umweltaspekte spielerisch vermittelt werden. Diese Maßnahme stellt sich als Budget für entsprechende Maßnahmen im Erlebnisraum Süd dar.
Projektträger [PT], weitere Projektbeteiligte	Stadt Warstein [PT], Umwelt- und Naturschutzverbände, Stadtmarketing e.V., Schulen
Baustein (Planung / Umsetzung)	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Umsetzung</li> </ul>
Zeitraum	2022
Gesamtkosten (Schätzung)	30.000 €
Finanzierung / angestrebter Förderzugang	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ zu klären</li> </ul>

# 4.4

## Teilraum Abbaugelände

Die konkreten Zielbilder und Maßnahmen für die Abbaugelände sind im Rahmen eines Folgenutzungskonzeptes erst noch zu entwickeln. Innerhalb dieses grundlegenden Bausteins ist das breite Spektrum aus den Ergebnissen der Arbeitsgruppe das folgende: Immissionsschutz, Trinkwasserschutz, Flächen-/Tiefenabbau, Sprengmethoden, Erschließung/Logistik, Folgenutzungen (Natur – auch auf Zeit, Freizeit, Gewerbe etc.).

Es soll an dieser Stelle jedoch auch auf die übergeordnete Maßnahme (siehe Kapitel 4.5) zur Aufstellung eines Landschaftsplans durch den Kreis Soest verwiesen werden, welche eine wesentliche Grundlage zur Landschaftsentwicklung zwischen den unmittelbaren Abbaubereichen und zur Entwicklung eines über den Betrachtungsraum hinausreichenden Biotopverbundes darstellt. Auch können hierüber auf der siedlungsabgewandten Seite der Abbaubereiche Gehölzpflanzungen festgesetzt werden, welche als „Windbrecher“ die Staubaufwirbelungen auf den Abbausohlen reduzieren sollen.

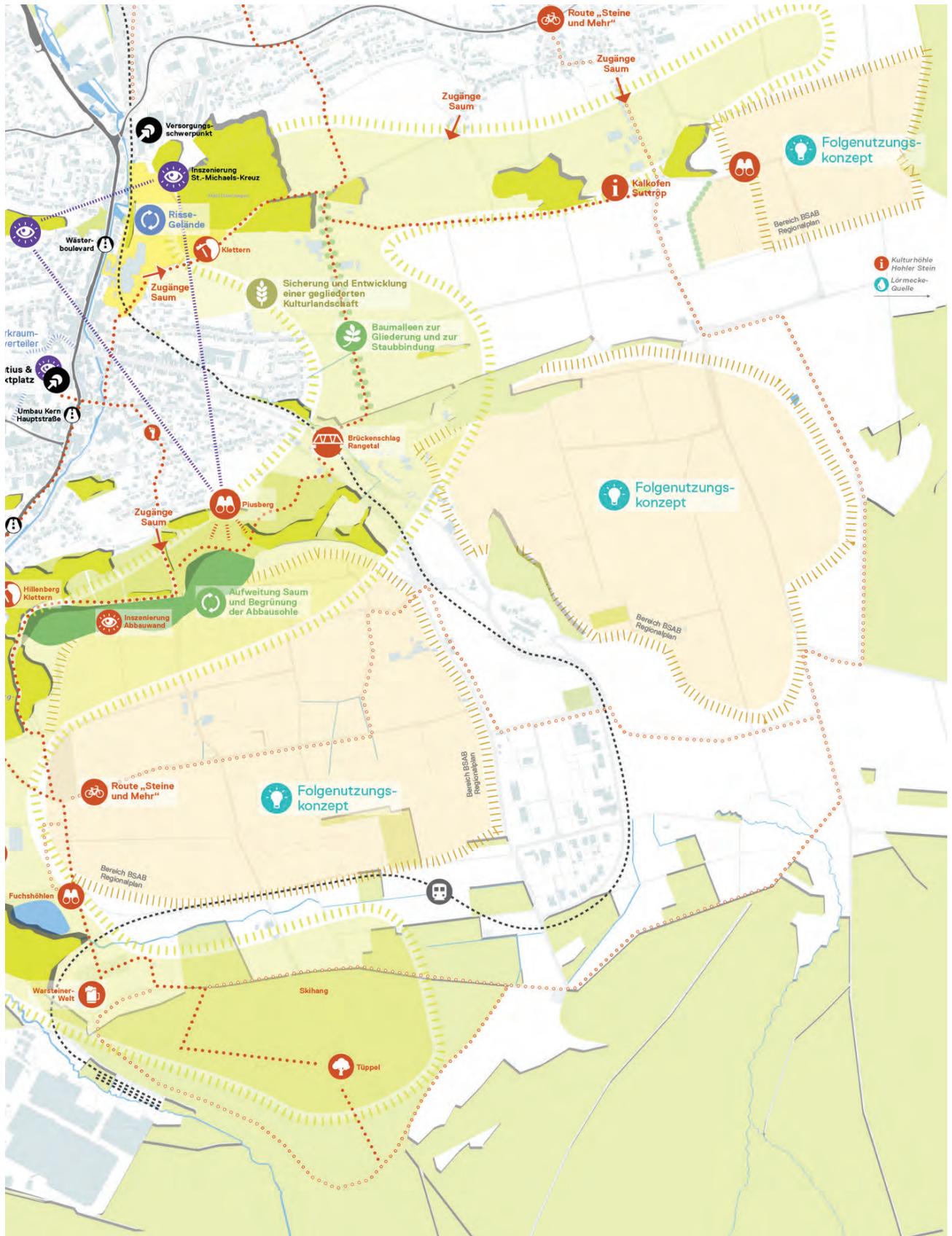


ABB 053 Rahmenplan Teilraum Abbaugelände  
Quelle: SSR

### III.1 Folgenutzungskonzept

#### Maßnahmenbündel

–

Im Zuge des Werkstattverfahrens wurde von den teilnehmenden Akteuren der Arbeitsgruppe „Abbaugebiete“ ein dreistufiger Arbeitsprozess vereinbart:

- Bestandsaufnahme („Inventur“),
- Folgenutzungsplanung („Zielbild“),
- Zeitplanung (schrittweise Annäherung an das Zielbild durch Abbaubau- und Rekultivierungsmaßnahmen).

Die Flächeninventur wurde von den Steinunternehmen und der Stadt Warstein noch im Laufe des Werkstattverfahrens vorgenommen (siehe Abbildung 37) und bildet eine wichtige Grundlage für die nachfolgenden Schritte.

Zu deren Vorbereitung wurde im Rahmen des Werkstattverfahrens am 19.02.2018 ein gesondertes Akteursgespräch durchgeführt.

#### Räumlicher Geltungsbereich

Hierzu waren auch Vertreter der Stadt Rütthen eingeladen, um Möglichkeiten einer interkommunalen Kooperation bei der Folgenutzungsplanung auszuloten. Seitens der Stadt Warstein, der Steinindustrie und der Verbände/Initiativen würde eine solche Kooperation begrüßt; sie würde auch von der Bezirksregierung befürwortet (entsprechend Grundsatz 25 des Regionalplans).

#### Kurzbeschreibung

#### Organisationsstruktur

Aufgrund der positiven Erfahrungen einer kooperativen Folgenutzungsplanung in Geseke wurde das dortige Organisationsmodell auf seine Eignung für den Raum Warstein/Rütthen hin diskutiert. Seitens der Akteursrunde wurde dies im Grundsatz bestätigt. Dieses Modell weist folgende Struktur auf:

- Großer Arbeitskreis  
Der große Arbeitskreis bietet allen interessierten Organisationen die Möglichkeit, den Prozess an den Meilensteinen (Start, Zwischenergebnisse, Abschluss) zu begleiten und mitzugestalten.
- Kleiner Arbeitskreis  
Dieser Facharbeitskreis aus Vertretern von Verwaltung, Initiativen und Verbänden, der Steinunternehmen und je nach aktueller Themenstellung zusätzlicher Behördenvertreter zeichnete sich durch eine fach- und lösungsorientierte, vertrauensvolle Zusammenarbeit unter Ausschluss von Politik und Öffentlichkeit aus.

**III.1 Folgenutzungskonzept (Fortsetzung)**

<p>Kurzbeschreibung (Fortsetzung)</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Politische Gremien In den politischen Gremien erfolgt die Legitimation von Arbeitsergebnissen des informellen Prozesses sowie die Information der Öffentlichkeit. Die Arbeitsergebnisse sind dann hieran anschließend über Verträge, die Bauleitplanung etc. verbindlich umzusetzen.</li> <li>▪ Fachliche Begleitung und Moderation Einem zu beauftragenden Fachbüro obliegt neben der fachlichen Begleitung und Ausarbeitung des Folgenutzungskonzeptes auch die Moderation der verschiedenen Gremien.</li> </ul> <p>Die nachfolgend dargestellten Kosten umfassen den zu erwartenden Honoraraufwand für die Beauftragung eines Fachbüros für eine geschätzte Laufzeit von zwei Jahren bis zum Abschluss des Folgenutzungskonzeptes.</p>
<p>Projektträger [PT], weitere Projektbeteiligte</p>	<p>Kooperative Projektträgerschaft der beteiligten Akteure aus Verwaltung, Verbänden/Initiativen und Steinindustrie</p>
<p>Baustein (Planung / Umsetzung)</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Planung</li> </ul>
<p>Zeitraum</p>	<p>2018 – 2020</p>
<p>Gesamtkosten (Schätzung)</p>	<p>120.000 €</p>
<p>Finanzierung / angestrebter Förderzugang</p>	<p>anteilig nach Durchführung einer „Geberkonferenz“</p>

# 4.5

## Übergeordnete Maßnahmen

Ergänzend und unterstützend zu den für die Teilräume dargestellten Maßnahmen werden nachfolgend noch einige übergreifende Maßnahmen aufgeführt.

Nachrichtlich aus dem IntHK 2015 werden die folgenden Maßnahmen übernommen:

- Prozesssteuerung
- Fassaden- und Hofprogramm
- Verfügungsfonds
- Beleuchtungskonzept Innenstadt
- Marketingkonzept

Die im IntHK 2015 noch separat beschriebene Maßnahme „Flächenmanagement“ ist im Zuge der Ausschreibung des Innenstadtmanagements zunächst in dessen Aufgabenbereich aufgenommen worden.

Ergänzend werden noch zwei neue Maßnahmen in das Handlungskonzept aufgenommen, die sich im Zuge der thematischen und räumlichen Erweiterung des Werkstattverfahrens als notwendig ergeben haben:

- Verkehrskonzept Nahmobilität
- Landschaftsplan

#### IV.1 Prozesssteuerung

Maßnahmenbündel	–
Kurzbeschreibung	<p>Diese Maßnahme ist unter Nr. 23 bereits Bestandteil des Handlungskonzeptes im IntHK 2015.</p> <p>Es ist beabsichtigt, im Jahr 2018 das Innenstadtmanagement zur Prozesssteuerung der Umsetzungsphase zu vergeben.</p> <p>Die Maßnahme wird hier noch einmal nachrichtlich aufgeführt.</p>
Projektträger [PT], weitere Projektbeteiligte	Stadt Warstein [PT]
Baustein (Planung / Umsetzung)	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Umsetzung</li> </ul>
Zeitraum	2018 – 2021 (laufend)
Gesamtkosten (Schätzung)	100.000 € (für die Jahre bis 2021)
Finanzierung / angestrebter Förderzugang	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ FRL Stadterneuerung Nr. 18</li> </ul>

## IV.2 Fassaden- und Hofprogramm

Maßnahmenbündel	–
Kurzbeschreibung	<p>Diese Maßnahme ist unter Nr. 21 bereits Bestandteil des Handlungskonzeptes im IntHK 2015 und befindet sich seit 2016 in der Umsetzung.</p> <p>Die Maßnahme wird hier noch einmal nachrichtlich aufgeführt.</p>
Projektträger [PT], weitere Projektbeteiligte	Stadt Warstein [PT], private Immobilieneigentümer
Baustein (Planung / Umsetzung)	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Umsetzung</li> </ul>
Zeitraum	laufend, bis 2020
Gesamtkosten (Schätzung)	150.000 €
Finanzierung / angestrebter Förderzugang	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ FRL Stadterneuerung Nr. 11.2</li> </ul>

### IV.3 Verfügungsfonds

Maßnahmenbündel	–
Kurzbeschreibung	Diese Maßnahme ist unter Nr. 22 bereits Bestandteil des Handlungskonzeptes im IntHK 2015 und befindet sich seit 2016 in der Umsetzung. Die Maßnahme wird hier noch einmal nachrichtlich aufgeführt.
Projektträger [PT], weitere Projektbeteiligte	ISG „Gute Aussichten: Warstein“ [PT]
Baustein (Planung / Umsetzung)	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Umsetzung</li> </ul>
Zeitraum	laufend, bis 2020
Gesamtkosten (Schätzung)	100.000 €
Finanzierung / angestrebter Förderzugang	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ FRL Stadterneuerung Nr. 14</li> </ul>

#### IV.4 Beleuchtungskonzept Innenstadt

Maßnahmenbündel	–
Kurzbeschreibung	<p>Hierbei handelt es sich um die Maßnahme Nr. 5 des IntHK 2015, welche dort wie folgt beschrieben wird:</p> <p>„Licht ist ein mittlerweile bewährtes Mittel der Stadtgestaltung. War früher mit dem Begriff Beleuchtung fast ausschließlich die Verbesserung der Sicherheit gemeint, so stehen heute oft Aspekte wie Aufwertung des Stadtbildes, Atmosphäre oder Inszenierung von Gebäuden im Vordergrund. Eine differenzierte Ausleuchtung unterschiedlicher Stadträume wird immer wichtiger. Die Leuchten selbst werden dabei zu Stadtmöbeln, die Räume markieren und Identität schaffen. Nicht zuletzt kann durch neue Technologien Energie eingespart werden. Daher soll ein Fachbüro ein Beleuchtungskonzept erstellen, das auf die anderen Planungen, insbesondere auf den Gestaltungswettbewerb, abzustimmen ist.</p> <p>Zu den Bereichen, die in der Warsteiner Innenstadt mit Licht angemessen in Szene gesetzt werden können, gehören u. a:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ der Verlauf der Hauptstraße,</li> <li>▪ Wäster, Quellen und der Bullerteich,</li> <li>▪ denkmalgeschützte Brücken und Gebäude oder auch</li> <li>▪ die prägnanten Felsformationen.“ (Junker + Kruse, 2015, Seite 44)</li> </ul>
Projektträger [PT], weitere Projektbeteiligte	Stadt Warstein [PT]
Baustein (Planung / Umsetzung)	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Planung</li> </ul>
Zeitraum	2023 – 2024 ff.
Gesamtkosten (Schätzung)	20.000 €
Finanzierung / angestrebter Förderzugang	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ FRL Stadterneuerung Nr. 9</li> </ul>

**IV.5 Marketingkonzept**

Maßnahmenbündel	–
Kurzbeschreibung	<p>Hierbei handelt es sich um die Maßnahme Nr. 6 des IntHK 2015, welche dort wie folgt beschrieben wird:</p> <p>„Auch wenn Warstein durch die gleichnamige Biermarke deutschlandweit bekannt wurde, ist das Image der Stadt eher negativ belegt. Mit dem Integrierten Handlungskonzept soll den aktuellen Missständen im Zentrum begegnet werden. Dabei ist auch die Außendarstellung der ‘Marke’ Warstein zu verbessern. Es ist ein Konzept zu erarbeiten, das den Umbauprozess begleitet und das Marketingüberlegungen, -projekte und Veranstaltungen auch für die Gesamtstadt kreiert. Die Marke Warstein ist neu aufzulegen. Auf den bereits erfolgten Marketingüberlegungen für die Gesamtstadt soll dabei aufgesattelt werden.“ (Junker + Kruse, 2015, Seite 44)</p>
Projektträger [PT], weitere Projektbeteiligte	Stadt Warstein [PT]
Baustein (Planung / Umsetzung)	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Planung</li> </ul>
Zeitraum	2023 – 2024 ff.
Gesamtkosten (Schätzung)	20.000 €
Finanzierung / angestrebter Förderzugang	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ zu klären</li> </ul>

#### IV.6 Verkehrskonzept Nahmobilität

Maßnahmenbündel	–
Kurzbeschreibung	<p>Hierbei handelt es sich um die Fortschreibung der unter Nr. 8 des IntHK 2015 beschriebenen Maßnahme „Verkehrsplanerische Vertiefungen“.</p> <p>Im Rahmen des Werkstattverfahrens und der Diskussionen um die Umgestaltungsmöglichkeiten der Ortsdurchfahrt erfolgte seitens des Landesbetriebs Straßen.NRW die Empfehlung zur Erstellung eines Verkehrskonzeptes Nahmobilität als Planungs- und Fördergrundlage für den Fuß- und Radverkehr.</p>
Projektträger [PT], weitere Projektbeteiligte	Stadt Warstein [PT], Landesbetrieb Straßen.NRW
Baustein (Planung / Umsetzung)	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Planung</li> </ul>
Zeitraum	2018 (laufend)
Gesamtkosten (Schätzung)	10.000 €
Finanzierung / angestrebter Förderzugang	–

### IV.7 Landschaftsplan

Maßnahmenbündel	–
Kurzbeschreibung	<p>Für das Stadtgebiet von Warstein liegt bislang kein Landschaftsplan vor. Ein solcher ist jedoch als wichtige und hilfreiche Grundlage zur Umsetzung der beschriebenen landschaftspflegerischen Zielsetzungen und Maßnahmen anzusehen.</p> <p>Der Honorarermittlung zur Erstellung eines Landschaftsplans durch ein externes Büro ist ein Flächenansatz von ca. 160 km<sup>2</sup> zugrunde zu legen.</p>
Projektträger [PT], weitere Projektbeteiligte	Kreis Soest [PT], Stadt Warstein, Naturschutzverbände
Baustein (Planung / Umsetzung)	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Planung</li> </ul>
Zeitraum	2024 ff.
Gesamtkosten (Schätzung)	k.A.
Finanzierung / angestrebter Förderzugang	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ FRL Naturschutz Nr. 2.1.1</li> </ul>

5

## UMSETZUNGSKONZEPT

In diesem abschließenden Kapitel geht es um Fragen der Umsetzung des ISEK und der Verstetigung von Arbeitsstrukturen. Die Umsetzung – als Prozess – muss über alle Maßnahmen hinweg gestaltet und gesteuert werden. Wichtige Elemente wie die Fortführung des Steuerungskreises und der lokalen Akteursgruppen, die Einrichtung des Innenstadtmanagements und die kontinuierliche Öffentlichkeitsbeteiligung werden vorgestellt. Auch das quantitative Monitoring (zur vergleichenden Beobachtung von Entwicklungen) und das qualitative Monitoring (zum Zielerreichungsgrad und zur Tauglichkeit der Strategien) rücken hier in den Blick.

# 5.1 Umsetzung und Verstetigung

Wesentliche Faktoren einer Umsetzung des Integrierten Städtebaulichen Entwicklungskonzepts (ISEK) wurden bereits im Handlungskonzept benannt: Verantwortlichkeiten, Beteiligte, nächste Schritte, Prioritäten und Zeiträume, Kosten und Finanzierungsmöglichkeiten.

Abschließend soll hier noch einmal dargestellt werden, wie der Umsetzungsprozess über alle Maßnahmen hinweg gestaltet und gesteuert werden kann. Hierzu werden folgende Organisationseinheiten bei der Umsetzung und Verstetigung vorgeschlagen:

## Steuerungskreis

Der Steuerungskreis, welcher das Werkstattverfahren koordiniert und die Fortschreibung des ISEK begleitet hat, ist auch als zentrale Steuerungseinheit des weiteren Umsetzungsprozesses anzusehen. In der Umsetzungsphase wird der Steuerungskreis aus Vertretern des zuständigen Fachbereichs 3: Technische Dienste der Stadtverwaltung Warstein um Vertreter des Innenstadtmanagements (s.u.) erweitert.

Neben der Koordination der Maßnahmenumsetzung sind die Organisation von Bürgerforen sowie das Monitoring und die Evaluation der Umsetzung wesentliche Aufgaben des Steuerungskreises.

## Innenstadtmanagement

Die vielfältigen und komplexen Aufgaben im Zuge der Umsetzungsphase erfordern eine kontinuierliche fachliche und organisatorische Prozessbegleitung („Prozesssteuerung“). Hierzu beabsichtigt die Stadt Warstein ein externes Innenstadtmanagement zu beauftragen.

Wesentliche Aufgaben dieses externen Innenstadtmanagements sind

- die Koordination und Steuerung der Maßnahmenumsetzung (ggf. einschließlich vorbereitender Planungen) in Unterstützung des Steuerungskreises,
- die fachliche Beratung,
- das Fördermanagement,
- die Unterstützung der lokalen Akteure sowie
- die Öffentlichkeitsarbeit und die Vermittlung in die politischen Gremien.

## Lokale Akteure

Mit der ISG „Gute Aussichten: Warstein“ hat sich bereits für die erste Umsetzungsphase ein bürgerschaftliches Gremium gebildet, welches zahlreiche Innenstadtaktivitäten initiiert, koordiniert und umsetzt.

Die Akteurswerkstatt und die teilräumlichen Arbeitsgruppen des Werkstattverfahrens haben sich zur vorbereitenden Beratung und Abstimmung strategisch bedeutsamer Themen und Vorhaben bewährt und sollten auch in der Konkretisierungs- und Umsetzungsphase bei Bedarf einberufen werden. Dies betrifft insbesondere die Maßnahme „Folgenutzungskonzept“, für die bereits eine entsprechende Organisationsstruktur vorabgestimmt wurde (siehe Seite 135 f.).

## Öffentlichkeitsbeteiligung

Nach dem Grundsatzbeschluss über dieses Handlungskonzept sind für die einzelnen Maßnahmen politische Umsetzungsbeschlüsse zu fassen. Über die in diesem Zuge vorgesehenen formalen Beteiligungsmöglichkeiten hinaus soll der intensive und offene Bürgerdialog der Konzeptphase auch im Rahmen der Umsetzung seine Fortsetzung finden.

# 5.2

## Monitoring und Evaluation

Die zielgerichtete Umsetzung des ISEK ist über die Entwicklung und Durchführung eines Monitoring-Konzeptes abzusichern. Stadtentwicklung steht laufend vor neuen Herausforderungen, die aus permanent sich verändernden demografischen, wirtschaftlichen und sozialen Verhältnissen resultieren. Deshalb sind eine laufende Beobachtung der Entwicklung und ggf. auch eine Anpassung des ISEK unerlässlich – alle 5 bis 7 Jahre sollte eine Fortschreibung erfolgen.

Beim Monitoring wird die tatsächliche Entwicklung in den Handlungsfeldern und Maßnahmen dokumentiert und den Zielsetzungen des ISEK gegenübergestellt. Sowohl Erfolge als auch verbleibende Handlungsbedarfe können so identifiziert werden. Ein jährliches Kurz-Monitoring sollte fester Bestandteil bei der Umsetzung des ISEK sein und in größeren Abständen um ein umfangreicheres Monitoring ergänzt werden. Letzteres kann auch mit einer Fortschreibung des ISEK verbunden werden.

Wichtige quantitative Ansätze für ein Monitoring liegen in der vergleichenden Beobachtung der Entwicklung soziostruktureller Daten im Verhältnis zur Region oder zu anderen ausgesuchten Vergleichskommunen (z.B. Bevölkerungszahl, Altersstruktur, Wanderungsbewegungen, Quote der SGB II-Empfänger), aber auch hinsichtlich der Leerstandsentwicklung, der Preisentwicklungen auf dem Wohnungsmarkt und im Einzelhandel, der Flächennutzungen oder bei der Bau- und Sanierungstätigkeit.

Neben der Betrachtung quantitativer Daten der Entwicklung ist der regelmäßig zwischen Verwaltung und Politik abzustimmende Projekt- und Maßnahmenplan der erste Gradmesser für eine erfolgreiche Umsetzung. Die qualitative Reflexion von Projektständen, eine Einschätzung des Gesamtstandes und die Identifizierung

vorhandener Umsetzungshindernisse sind von hoher Bedeutung. Diese Reflexion muss in praxistauglichen Zeitintervallen erfolgen. Für verwaltungsinterne Reflexionen bietet sich die eingesetzte Steuerungsgruppe an. Die Dokumentation des Projektfortschritts dient auch dazu, die Öffentlichkeit kontinuierlich einzubinden und über Erfolge und Fortschritte frühzeitig zu informieren, z. B. über die Homepage der Stadt.

Wichtige Fragestellungen im Zusammenhang mit dem qualitativen Monitoring sind u. a.:

- Wurden die formulierten Ziele erreicht? Welche Fortschritte sind in der Stadt erkennbar?
- Warum wurden Ziele ggf. nicht erreicht? Worin liegen Umsetzungshindernisse und wie können diese beseitigt werden?
- Welche Maßnahmen wurden angegangen? Wie ist der jeweilige Prozessfortschritt? Gibt es Verzögerungen im Zeitplan? Warum wurden Maßnahmen ggf. nicht umgesetzt?
- Welche Missstände und städtebaulichen Probleme wurden bereits behoben?
- Sind die vorgeschlagenen Maßnahmen noch sinnvoll oder haben sich Prioritäten verschoben? Sind neue Maßnahmen notwendig?
- Sind Anpassungen bei der Zeitplanung oder bei den Zielen notwendig?
- Sind Akteure ggf. stärker einzubinden?
- Welche veränderten Rahmenbedingungen oder Abhängigkeiten sind zu berücksichtigen?
- Gewährleistet die gewählte Organisations- und Prozessstruktur eine effiziente Bearbeitung der Einzelmaßnahmen?

Maßstab für das qualitative Monitoring bilden die für die Teilräume formulierten Ziele und der zu deren Erreichung maßgebliche Grad der Maßnahmenumsetzung.



# Quellen

**FGSV, 2011**

Empfehlungen für Radverkehrsanlagen (ERA).

**GMA, 2017**

Fortschreibung des Einzelhandelskonzeptes für die Stadt Warstein.

**Junker + Kruse, 2015**

Integriertes Handlungskonzept für die Innenstadt Warstein.

**LANUV, 2016**

Landesamt für Natur, Umwelt und Verbraucherschutz  
Nordrhein-Westfalen: Natura 2000-Nr. DE-4516-301  
(URL: <http://natura2000-melddok.naturschutzinformationen.nrw.de/natura2000-melddok/de/fachinfo/listen/melddok/DE-4516-301>).

**Planungsbüro DTP, 2017**

Fachbeitrag Freiraum und Landschaft zum Werkstattverfahren zur Erarbeitung eines städtebaulich-freiraumplanerischen Rahmenplans für Warstein.

**PTV Transport Consult GmbH, 2017**

Fachbeitrag Verkehr zum Werkstattverfahren zur Erarbeitung eines städtebaulich-freiraumplanerischen Rahmenplans für Warstein.



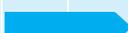
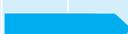
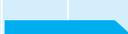
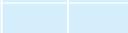
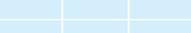
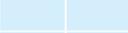
## ANHANG

**Maßnahmentabelle ISEK Innenstadt Warstein – Fortschreibung des IntHK 2015**

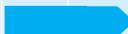
Maßnahmenraum	Maßnahmenbündel	Maßnahmen	Projektträger [PT], weitere Projektbeteiligte	Bausteine	
				Planung	Umsetzung
INNENSTADT	-	I.1 Fußwegeanbindung LWL-Klinik an die Innenstadt	Stadt Warstein [PT], LWL	x	x
	WÄSTER-QUARTIER	I.2.1 Ökologische Aufwertung der Sohle und Uferbereiche einschließlich Hochwasserschutz und Schaffung von Zugänglichkeit zur Erlebbarkeit entlang der Wäster	Stadt Warstein [PT], Untere Wasserbehörde	x	x
		I.2.2 Aufwertung Quellen unter „Trockels Knäppchen“	Verein „Freunde des Bullerteichs e.V.“ [PT], Stadt Warstein	x	
		I.2.3 Aufstieg am „Trockels Knäppchen“ zur Alten Kirche	Stadt Warstein [PT]	x	x
		I.2.4 Gestaltung Platzbereich Kreuzung Rangestraße („Wäster-Terrassen“)	Stadt Warstein [PT], Sparkasse Lippstadt	x	x
		I.2.5 Sanierung westliche Straßenseite der nördlichen Hauptstraße (VU)	Stadt Warstein [PT], private Immobilieneigentümer	x	
		I.2.6 Städtebauliche Sanierungsmaßnahme westl. Straßenseite der nördl. Hauptstraße	Stadt Warstein [PT]		x
	RISSE-GELÄNDE	I.3 Entwicklung „Risse-Gelände“	Grundstückseigentümer [PT], Stadt Warstein	x	
	UMFELD RATHAUS	I.4.1 Wettbewerb „Marktplatz und Dr.-Segin-Platz“	Stadt Warstein [PT]	x	
		I.4.2 Umgestaltung Marktplatz und Dr.-Segin-Platz	Stadt Warstein [PT]		x
		I.4.3 Sanierung und Anbau Rathaus	Stadt Warstein [PT]	x	x
		I.4.4 Umbau und Sanierung ZIS (Zentrum für Integration und Sport)	Stadt Warstein [PT]	x	x
		I.4.5 Neubau Domquartier	Private Investorengemeinschaft [PT]		x
	QUARTIER MÜSCHEDEWEG	I.5.1 Städtebaulich-freiraumplanerischer Wettbewerb „Quartier Müschederweg“	Stadt Warstein [PT]	x	
		I.5.2 Sanierungsmaßnahme Quartier Müschederweg (Bodenordnung/Freilegung)	Stadt Warstein [PT], private Immobilieneigentümer	x	x
		I.5.3 Sanierungsmaßnahme Quartier Müschederweg (Ausbau Wohnstraßen)	Stadt Warstein [PT], private Immobilieneigentümer	x	x
		I.5.4 Offenlegung Wäster – „Wästergarten“ (einschließlich Abbruch ehemaliges Feuerwehrhaus)	Stadt Warstein [PT], Untere Wasserbehörde	x	x
		I.5.5 Anbindung der Innenstadt an das landesweite Radwegenetz (Dom-Quartier – Maria-Hilf-Krankenhaus)	Stadt Warstein [PT], private Grundstückseigentümer (Netto-Markt), Maria-Hilf-Krankenhaus	x	x

	Zeitraum								Gesamtkosten (Schätzung)	kommunaler Eigenanteil	privater Eigenanteil	Finanzierung / angestrebter Förderzugang
	laufend	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024 ff.				
									100.000 €	30.000 €		FRL Nahmobilität
									1.290.000 €	129.000 €		Wasserrahmenrichtlinie
									16.500 €	2.277 €		FRL Stadterneuerung Nr. 14
									30.000 €	9.000 €		FRL Stadterneuerung Nr. 10.4
									1.356.000 €	407.000 €		FRL Stadterneuerung Nr. 10.4
									30.000 €	9.000 €		FRL Stadterneuerung Nr. 9
									170.000 €	51.000 €		FRL Stadterneuerung Nr. 10.1 / 10.3
									k.A.	0 €		Privat
									45.000 €	13.500 €		FRL Stadterneuerung Nr. 9
									650.000 €	300.000 €		FRL Stadterneuerung Nr. 10.4
									3.788.000 €	1.136.000 €		FRL Stadterneuerung Nr. 11.3
									1.500.000 €	150.000 €		Investitionspakt Soziale Integration
									k.A.	0 €		Privat
									55.000 €	16.500 €		FRL Stadterneuerung Nr. 9
									150.000 €	45.000 €		FRL Stadterneuerung Nr. 9 / 10.1 / 10.3
									720.000 €	216.000 €		FRL Stadterneuerung Nr. 10.4
									300.000 €	60.000 €		Wasserrahmenrichtlinie
									90.000 €	27.000 €		FRL Nahmobilität

Maßnahmenraum	Maßnahmenbündel	Maßnahmen	Projektträger [PT], weitere Projektbeteiligte	Bausteine	
				Planung	Umsetzung
INNENSTADT	-	I.6.1 Neubau eines Feuerwehrhauses	Stadt Warstein [PT], Feuerwehr		x
	HAUPTSTRASSE	I.7.1 Umgestaltung Straßenraum Hauptstraße	Landesbetrieb Straßen. NRW [PT], Stadt Warstein	x	x
		I.7.2 Neugestaltung der Fußgänger- und Grünbereiche entlang der Hauptstraße	Stadt Warstein [PT]	x	x
	-	I.7.3 Alternative Anbindung des Gewerbegebietes Enkerbruch an die Hauptstraße (Entlastung Rangestraße)	Stadt Warstein [PT]	x	x
SAUM	ERLEBNISRAUM NORD - KULTURLANDSCHAFT	II.1.1 Grunderwerb und Pachtflächen Erlebnisraum Nord	Stadt Warstein [PT], private Flächeneigentümer		x
		II.1.2 Weiterentwicklung der Kulturlandschaft im Erlebnisraum Nord	Stadt Warstein [PT]		x
		II.1.3 Drei Zugänge Erlebnisraum Nord	Stadt Warstein [PT], Stadtmarketing e.V.		x
		II.1.4 Qualifizierung von drei Orten mit Landschaftserlebnis und Aufenthaltsqualität im Erlebnisraum Nord	Stadt Warstein, Stadtmarketing e.V. [PT]		x
		II.1.5 Angebote zur Umweltbildung durch Spiel- und Informationselemente im Erlebnisraum Nord	Stadt Warstein [PT], Umwelt- und Naturschutzverbände, Stadtmarketing e.V., Schulen		x
	BRÜCKENSCHLAG ÜBER DAS RANGETAL	II.2.1 Machbarkeitsstudie „Brückenschlag über das Rangetal“	Stadt Warstein [PT]	x	
		II.2.2 Grunderwerb für einen Brückenschlag über das Rangetal	Stadt Warstein [PT], privat		x
		II.2.3 Brückenschlag über das Rangetal	Stadt Warstein [PT]		x
		II.2.4 Wegeanbindungen an den Brückenschlag über das Rangetal	Stadt Warstein [PT]		x
	ERLEBNISRAUM SÜD - PIUSBERG BIS TÜPPEL	II.3.1 Grunderwerb Erlebnisraum Süd	Stadt Warstein [PT], private Flächeneigentümer		x
		II.3.2 Pflanzmaßnahmen Abbruchkante Piusberg (oberes Geländenniveau)	Stadt Warstein [PT]		x
		II.3.3 Begrünung der Abbausohle an der Abbruchkante Piusberg	Steinunternehmen [PT]		x
		II.3.4 Ausgleichsfläche in Form einer Streuobstwiese am Hillenberg	Warsteiner Brauerei [PT], Stadt Warstein		x
		II.3.5 Anlage von gliedernden und staubbindernden Gehölzpflanzungen im Erlebnisraum Süd	Stadt Warstein [PT]		x

	Zeitraum								Gesamtkosten (Schätzung)	kommunaler Eigenanteil	privater Eigenanteil	Finanzierung / angestrebter Förderzugang
	laufend	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024 ff.				
									4.900.000 €	4.900.000 €		–
									k.A.			Landesbetrieb Staßen.NRW
									930.000 €	279.000 €		FRL Stadterneuerung Nr. 10.4
									k.A.			FRL Nahmobilität
									k.A.			FRL Naturschutz
									100.000 €	30.000 €		FRL Naturschutz Nr. 2.2.2
									40.000 €			FRL Integrierte ländliche Entwicklung
									90.000 €			zu klären
									30.000 €			zu klären
									80.000 €			zu klären
									k.A.			zu klären
									1.350.000 €			zu klären
									100.000 €			zu klären
									k.A.			FRL Naturschutz
									10.000 €	3.000 €		FRL Naturschutz Nr. 2.2.2
									175.000 €		175.000 €	Privat
									k.A.			Privat
									200.000 €	60.000 €		FRL Naturschutz Nr. 2.2.2

Maßnahmenraum	Maßnahmenbündel	Maßnahmen	Projektträger [PT], weitere Projektbeteiligte	Bausteine		
				Planung	Umsetzung	
SAUM	ERLEBNISRAUM SÜD - PIUSBERG BIS TÜPPEL	II.3.6 Wegebau Piusberg	Stadt Warstein [PT]		x	
		II.3.7 Wegeanbindung vom Klettergebiet Hillenberg zum Ersatzwanderweg	Stadt Warstein, IG Klettern / Deutscher Alpenverein / Warsteiner Brauerei [PT]		x	
		II.3.8 Querung und Einstieg zum Bilsteintal und zur Sauerland-Waldroute	Stadt Warstein [PT], Stadtmarketing e.V.		x	
		II.3.9 Kletterarena Hillenberg als „Tor“ zum Erlebnisraum Saum	Stadt Warstein [PT], IG Klettern, Deutscher Alpenverein, Stadtmarketing e.V.		x	
		II.3.10 Fünf Zugänge Erlebnisraum Süd	Stadt Warstein [PT], Stadtmarketing e.V.		x	
		II.3.11 Qualifizierung von fünf Orten mit Landschaftserlebnis und Aufenthaltsqualität im Erlebnisraum Süd	Stadt Warstein [PT], Stadtmarketing e.V.		x	
		II.3.12 Anlage von zwei Aussichtspunkten am Steinbruch Hillenberg	Stadt Warstein, Steinindustrie [PT], Stadtmarketing e.V.		x	
		II.3.13 Aussichtspunkt Fuchshöhlen	Stadt Warstein, Warsteiner Brauerei [PT], Initiative Trinkwasser e.V.		x	
		II.3.14 Qualifizierung Klettergebiet Hillenberg	Stadt Warstein [PT], Stadwerke Warstein, private Grundstückseigentümer (Warsteiner Brauerei), Deutscher Alpenverein Hochsauerland		x	
		II.3.15 Warstein Arena	Warsteiner Brauerei [PT], Steinindustrie, Stadt Warstein	x		
		II.3.16 Ergänzende landschaftsbezogene Freizeit- und Sportangebote am Tüppel	Stadt Warstein [PT], Stadtmarketing e.V.		x	
		II.3.17 Angebote zur Umweltbildung durch Spiel- und Informationselemente im Erlebnisraum Süd	Stadt Warstein [PT], Umwelt- und Naturschutzverbände, Stadtmarketing e.V., Schulen		x	
		ABBAUGEBIETE	-	III.1 Folgenutzungskonzept	Kooperative Projektträgerschaft der beteiligten Akteure aus Verwaltung, Verbänden/Initiativen und Steinindustrie	x

	Zeitraum								Gesamtkosten (Schätzung)	kommunaler Eigenanteil	privater Eigenanteil	Finanzierung / angestrebter Förderzugang
	laufend	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024 ff.				
								100.000 €	30.000 €		zu klären	
								60.000 €			zu klären	
								30.000 €	9.000 €		zu klären	
								50.000 €	15.000 €		Integrierte ländliche Entwicklung	
								50.000 €			zu klären	
								150.000 €			zu klären	
								120.000 €			zu klären	
								60.000 €			zu klären	
								300.000 €		300.000 €	Integrierte ländliche Entwicklung	
								30.000 €		30.000 €	Privat	
								200.000 €			zu klären	
								30.000 €			zu klären	
								120.000 €	24.000 €	96.000 €	anteilig nach Durchführung einer „Geberkonferenz“	

Maßnahmenraum	Maßnahmenbündel	Maßnahmen	Projektträger [PT], weitere Projektbeteiligte	Bausteine	
				Planung	Umsetzung
ÜBERGEORDNETE MASSNAHMEN	-	IV.1 Prozesssteuerung	Stadt Warstein [PT]		x
		IV.2 Fassaden- und Hofprogramm	Stadt Warstein [PT], private Immobilieneigentümer		x
		IV.3 Verfügungsfonds	ISG „Gute Aussichten: Warstein“ [PT]		x
		IV.4 Beleuchtungskonzept Innenstadt	Stadt Warstein [PT]	x	
		IV.5 Marketingkonzept	Stadt Warstein [PT]	x	
		IV.6 Verkehrskonzept Nahmobilität	Stadt Warstein [PT], Landesbetrieb Straßen.NRW	x	
		IV.7 Landschaftsplan	Kreis Soest [PT], Stadt Warstein, Naturschutzverbände	x	

	Zeitraum								Gesamtkosten (Schätzung)	kommunaler Eigenanteil	privater Eigenanteil	Finanzierung / angestrebter Förderzugang
	laufend	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024 ff.				
									100.000 €	30.000 €		FRL Stadterneuerung Nr. 18
									150.000 €			FRL Stadterneuerung Nr. 11.2
									100.000 €			FRL Stadterneuerung Nr. 14
												FRL Stadterneuerung Nr. 9
												zu klären
									10.000 €	10.000 €		–
												FRL Naturschutz Nr. 2.1.1
									k.A.			



**Schulden**  
Stadt- und Raumentwicklung

Standort Dortmund  
Kaiserstraße 22  
44135 Dortmund

Fon 0231.39 69 43.0  
Fax 0231.39 69 43.29

[kontakt@ssr-dortmund.de](mailto:kontakt@ssr-dortmund.de)  
[www.ssr-dortmund.de](http://www.ssr-dortmund.de)

Standort München  
Wilhelm-Wagenfeld-Straße 16  
80807 München

Fon 089.21 08 88.91

[kontakt@ssr-muenchen.de](mailto:kontakt@ssr-muenchen.de)  
[www.ssr-muenchen.de](http://www.ssr-muenchen.de)

Gefördert durch



Bundesministerium  
für Umwelt, Naturschutz,  
Bau und Reaktorsicherheit

Ministerium für Heimat, Kommunales,  
Bau und Gleichstellung  
des Landes Nordrhein-Westfalen

